

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnau und Val Müstair.

blog.engadin.online
«Tod in Genua» von
Romana Ganzoni

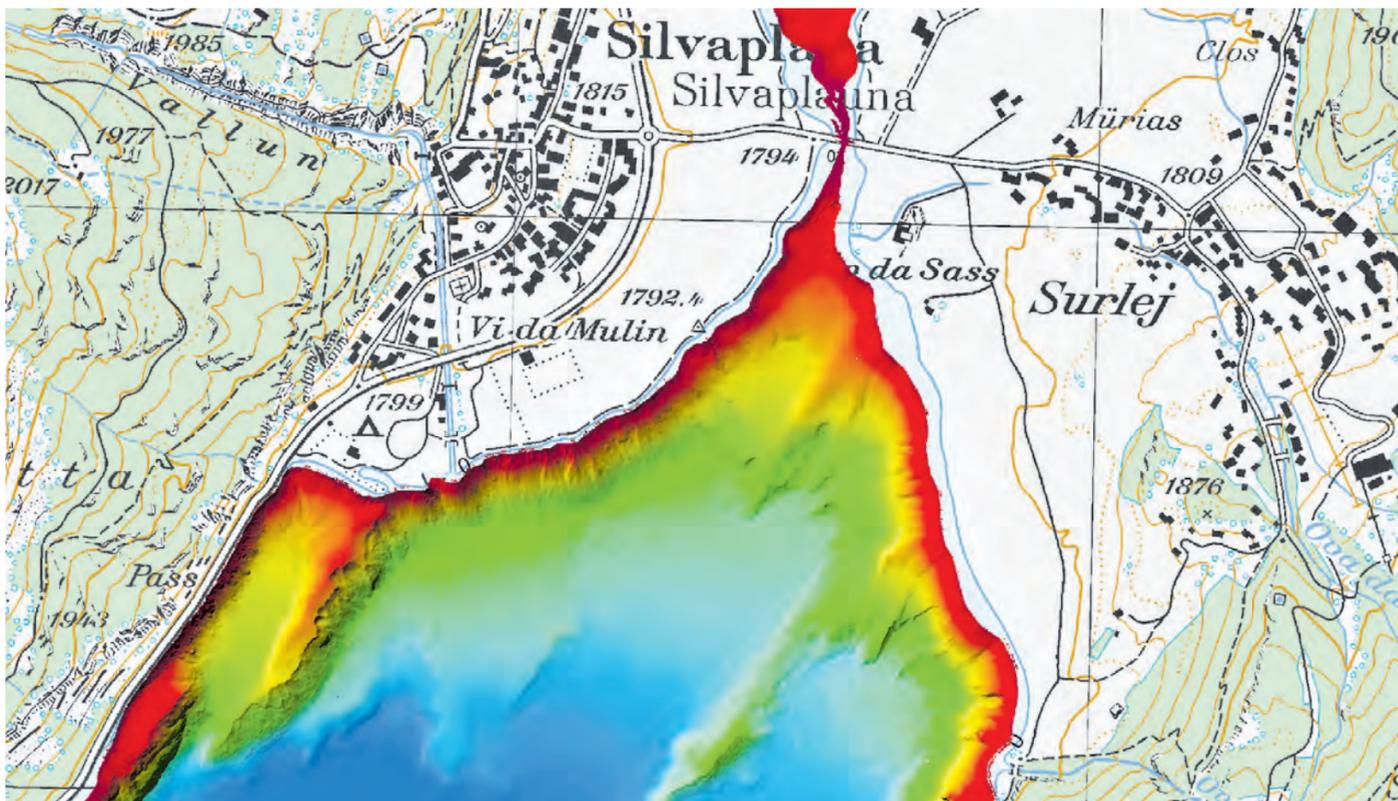
NEUER
BLOG!

Minschuns Il Cussagl federal ha acceptà il plan directiv chantunal a regard il proget per üna pendiculara d'access da Tschieriv fin Mischuns. Uossa cuntinueschan las lavuors da planisaziun. **Pagina 7**

In eigener Sache Hinter jedem Bild, das in der «Engadiner Post/Posta Ladina» mit einer Rosette versehen ist, steckt eine Bildergalerie oder ein Video.



Feldforschung an Engadiner Talseen



Ausschnitt aus dem 2-D-Bild der aktuellen Kartierung des Silvaplannersees.

Foto: Institut für Geologie der Universität Bern

Zwischen Armut und Reichtum

Im Rahmen des 15. Bergeller Kastanienfestivals nimmt sich die EP/PL dem früheren Leben der Patrizier und Bauern in Soglio an.

JON DUSCHLETTA

Es war ein Leben zwischen Armut und Reichtum, geprägt von einfachen Kastaniengerichten, dem Brot der Armen, auf der einen und den währschaftlichen Mahlzeiten, welche in den Palazzi serviert wurden, auf der anderen Seite. Markante Unterschiede einer zerteilten Gesellschaft, welche auf engstem Raum neben- und miteinander lebte und den Charakter der Bevölkerung wie auch deren kulturelle Vielfalt im Tal bis heute beeinflusst haben.

Werner Anliker und Diego Giovanoli führten kürzlich in Soglio durch dieses Spannungsfeld zwischen Arm und Reich. Dabei zeigten sie auf, wie unterschiedlich früher einfache Bauern und reiche Patrizier lebten, den Alltag bewältigten und die Frucht des Kastanienbaumes in ihren jeweiligen Küchen einsetzten. Auf dem Programm der thematischen Dorfführung «In Reichtum und in Armut» stand auch der Besuch zweier Gebäude, einem reichen, adligen Palazzi und als Kontrast dazu einem ärmlichen, einfachen Bauernhaus. Zudem kamen die Besucherinnen und Besucher in den Genuss eines Kastaniengerichts – in einer einfachen und einer opulenten Zubereitungsform. Das Kastanienfestival dauert noch bis zum 20. Oktober. **Seite 9**

Seit dem 3. Oktober sind Forscher des Instituts für Geologie der Universität Bern auf vier Oberengadiner Talseen unterwegs und haben deren Grund mit mariner Technologie vermessen. Anhand der per Fächercholot-Technologie ermittelten Daten können Karten hergestellt werden, die sehr genau Auskunft über die Beschaffenheit des

Bodens und der Uferzone geben. Dank dieser aktuellen Unterwasserkartierung und weiteren Erkenntnissen aus Radiokarbondatierungen von Sedimentbohrkernen möchten die Wissenschaftler mehr über die prähistorische Entstehungsgeschichte des Tals erfahren wie auch über jüngere geologisch relevante Ereignisse wie Erdbeben oder Über-

schwemmungen. Die Unterwasserkartierungen vom Silsersee, Silvaplannersee, Lej Suot und Champfèrersee sind Teil eines schweizweiten Projekts, in das weitere Universitäten des Landes sowie der Schweizerische Erdbeben dienst und die Versuchsanstalt Wasserbau der ETH involviert sind. Auf internationaler Ebene mitbeteiligt ist das

«Marum», die Marine Forschungsanstalt in Bremen. Die übergeordnete Grundfrage, auf welche die Forscher eine Antwort suchen, ist: «Taugen Seen als Archiv für vergangene Erdbeben, und wie gross sind die durch Erdbeben ausgelösten Gefahren wie unterseeische Hangrutschungen und Tsunamiwellen?» **Seite 3**

Zuoz war Gastgeber der dritten Universitätsmesse

Bildung Den Stellenwert des Bildungsplatzes Engadin hat die kürzlich durchgeführte dritte Universitätsmesse am Lyceum Alpinum Zuoz deutlich aufgezeigt. So stand Zuoz während einer Woche mitten im Reigen der grossen Universitätsstädte London, Paris, Zürich, Genf und Mailand. Vertreter von rund 50 internationalen Universitäten haben auf ihrer Tour durch Europa in Zuoz halt gemacht, vor Ort mit Schülerinnen und Schülern Workshops veranstaltet, Gespräche geführt und über ihr jeweiliges

Bildungsangebot informiert. Dabei zeigten sich verschiedene Professoren begeistert vom schulischen Niveau und dem Interesse der Jugendlichen. So auch Patrick O'Malley, Professor an der spanischen Universidad de Navarra, der im Anschluss an einen Workshop das Interesse und die Qualität der Fragen in der anschliessenden Diskussion als schlicht hervorragend bezeichnete. Er sagte: «Das ist der globale Student mit vernetztem Denken und genau das ist es, was wir für unsere Universität suchen.»

Das Angebot «Universitätsmesse» wird laut Christoph Wittmer, Rektor des Lyceums Alpinum, weitergeführt werden. Ziel ist es, zukünftig auch die Academia Engiadina Samedan, das Hochalpine Institut Ftan sowie die Sekundarschulen stärker mit einzubeziehen. (jd) **Seite 5**

Terz festival da Stradivari

Scuol Daspö seis debüt illa Zürcher Tonhalle d'utuon 2007 es dvantà il Stradivari Quartett in Svizra ün dals plü cuntschains ensembles a corda. Per la terza jada dà il quartet quatter concerts in Engiadina Bassa. Ils concerts dals ons passats han plaschü a la musicista Maja Weber (violoncello) ed a seis traits collegas Sebastian Bohren (violina), Lech Antonio Uszynski (viola) e Xiaoming Wang (violina) uschè bain chi tuornan darcheu illa regiun. Dals 16 fin als 19 october concerteschan els a Tarasp i'l chastè, a Ftan in l'Institut Otalpin ed illas baselgias da Sent e da Scuol. Davo mincha concert s'haja la pussibiltà da s'inscuntrar culs musicists. Mincha instrumaint da corda dals quatter musicists, fabricà dad Antonio G. Stradivari, ha hoz üna valur da passa desch milliuns francs. (anr/afi) **Pagina 6**

Exposiziun da Rudolf Glaser

Tarasp D'incuort ha gnü lö la vernissascha da l'exposiziun d'art da l'artist Rudolf Glaser a Tarasp. Sias ouvras sun amo expostas fin als 17 october in seis atelier a Fontana. Las ouvras da Glaser vegnan dominadas da culuors chi fuorman cumposiziuns na figurativas e nu tradischan l'intenziun precisa da l'artist. I's tratta d'üna maisdada tanter improvisaziun cun l'adattamaint d'elements per avair a la fin ün unicat chi satisfä a l'artist. Rudolf Glaser ha lavurà sco magister da disegn e sco artist liber e gioda uossa sia pensium. Ils quaders sun fich individuals e spordschan als contempladers la pussibiltà da far lur interpretaziun persunala. «Al principi da mias lavuors nu sta üna visium precisa, uschè ch'eu nu cugnusch da prüma davent il resultat final», quinta l'artist da sias ouvras. (anr/bcs) **Pagina 7**

Mehr als nur ein künstlerisches Werk

Susch Dass die Südbündner Seniorinnen und Senioren kreativ sind, zeigt die Doppelausstellung «Senart». Zum 100-Jahr-Jubiläum von Pro Senectute Graubünden lancierte die Beratungsstelle Südbünden in Susch und Samedan diese Ausstellungen mit den unterschiedlichsten Werken von Seniorinnen und Senioren ab 60. Gezeigt werden, Acrylgemälde in leuchtenden Farben, Farbstiftzeichnungen, Fotografien und Skulpturen. Nicht nur die künstlerischen Werke sind besonders, sondern auch die Geschichten dahinter.

In Susch wird die Ausstellung in der Gravacultura noch bis und mit heute Donnerstag gezeigt, in Samedan sind die Werke bis Ende Januar 2020 bei der Beratungsstelle von Pro Senectute Graubünden ausgestellt. (mb) **Seite 9**



9 771661 010004

40041

Amtliche Anzeige
Gemeinde Sils/Segl

Zurückschneiden von Bäumen

Um Beeinträchtigungen und Gefährdungen für die Strassenutzer (ÖV, Winterdienst, Kehrmaschinen, Fussgänger u.a.) zu verhindern, sind alle Bäume und Sträucher längs öffentlichen und mit öffentlichen Fahrzeugen bedienten Strassen und Wegen im Siedlungsgebiet zurückzuschneiden, so dass keine Äste in den Strassenraum ragen (Art. 21 Strassenverordnung des Kantons Graubünden sowie Art. 9 Polizeigesetz Sils i.E./Segl). Die Strassenutzer sind vor Umstürzen oder Abbrechen von Bäumen bzw. Ästen unter der Schneelast zu bewahren. Weiter ist darauf zu achten, dass Strassenbeleuchtung sowie Verkehrstafeln nicht durch Einwuchs verdeckt werden.

Die betreffenden Strassenanrainer werden angehalten, das Zurückschneiden bis Ende Oktober 2019 vorzunehmen.

Die Baumschnittabfälle können bei der Grüngutsammelstelle bei der Talstation der Luftseilbahn Furtschellas deponiert werden. Sollten die Mengen 1.5 m³ übersteigen, muss eine Anmeldung beim Werkmeister (Tel. 079 907 56 00) erfolgen. Gegen Rechnung kann auch der Revierförster (Tel. 081 826 59 33) beauftragt werden.

Sils Maria, 10. Oktober 2019

Der Gemeindeverwaltung
Sils i.E./Segl

Amtliche Anzeige
Gemeinde Celerina

Ersatzwahl Geschäftsprüfungskommission

Aufgrund eines Rücktrittes steht anlässlich der Gemeindeversammlung vom **Montag, 9. Dezember 2019** eine Ersatzwahl in die Geschäftsprüfungskommission an. Gemäss Gemeindeverfassung können in die Geschäftsprüfungskommission nur Kandidaten gewählt werden, welche im Voraus mittels Wahlvorschlag gemeldet wurden. Interessentinnen und Interessenten werden deshalb gebeten, eine Kandidatur dem Gemeindevorstand bis zum **Montag, 11. November 2019** mitzuteilen.

Celerina, 10. Oktober 2019

Gemeindevorstand Celerina/Schlarigna
Der Präsident: Chr. Brantschen
Der Gemeindevorstand: B. Gruber

Amtliche Anzeige
Gemeinde Celerina

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch Nr.: 4121

Parz. Nr.: 294

Zone: Wohnzone A

Quartierplan: Üert Grand

Objekt: Chesa La Margna veglia

Bauvorhaben: Abstell- und Picknickraum

Bauherr: Herr Pietro Tagliabue
Via Chalchera 9
7505 Celerina

Auflage: 10. Oktober 2019 – 29. Oktober 2019

Die Baugesuchunterlagen liegen während der Einspruchsfrist beim Gemeindevorstand zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Celerina eingereicht werden.

Celerina, 10. Oktober 2019

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt Celerina/Schlarigna

Amtliche Anzeige
Gemeinde Silvaplana

Investor/Projektinteressierte für Gesundheitshotel Silvaplana-Surlej

Für die Realisierung eines Hotelresorts für Prävention und Rehabilitation auf dem heutigen Parkplatz Surlej, Parzellen Nrn. 273 und 625, sucht die Gemeinde Silvaplana Investoren/Projektinteressierte.

Bitte melden Sie Ihr Interesse mit Ideenskizzen und Investorennachweis bis 11. November 2019 an kanzlei@silvaplana.ch oder per Post an Gemeinde Silvaplana, Franzisca Giovanoli, Via Maistra 24, 7513 Silvaplana. Unterlagen erhalten Sie von Bauamtsleiter, Guido Giovannini, bauamt@silvaplana.ch.

Silvaplana, 10. Oktober 2019

Amtliche Anzeige
Gemeinde Samedan

Baupublikation

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:

Bauherr: Salt Mobile SA
Hardturmstrasse 161
8005 Zürich

Bauprojekt: Anpassung der bestehenden Mobilfunkanlage

Strasse: Cho d'Punt 22

Parzelle Nr.: 1792

Nutzungszone: Gewerbezone
Cho d'Punt

Auflagefrist: 11. Oktober 2019 bis 30. Oktober 2019

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf.

Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen: Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 9. Oktober 2019

Im Auftrag der Baubehörde
Das Bauamt

Baupublikation

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:

Bauherr: Markus und Nadia Walt
Rote Trotte 1
6340 Baar

Bauprojekt: Projektänderung; Anpassung Grundrisse und Fassaden betreffend Abbruch bestehendes Wohnhaus, Neubau Einfamilienhaus

Strasse: Punt Muragl 4B

Parzelle Nr.: 1487

Nutzungszone: Wohnzone 1

Auflagefrist: 11. Oktober 2019 bis 30. Oktober 2019

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf.

Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen: Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 9. Oktober 2019

Im Auftrag der Baubehörde
Das Bauamt

Für Adressänderungen und Umleitungen

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 80 oder
Tel. 081 861 60 60,
www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Amtliche Anzeige
Gemeinde Samedan

Baupublikation

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:

Bauherr: TrueStar Real Estate SA
Via dal Bagn 6
7500 St. Moritz

Bauprojekt: Umbau bzw. Umnutzung von Läden zu zwei Erstwohnungen

Strasse: San Bastiaun 18

Parzelle Nr.: 1541

Nutzungszone: Kern- und Ortsbildschutzzone

Auflagefrist: 11. Oktober 2019 bis 30. Oktober 2019

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf.

Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen: Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 9. Oktober 2019

Im Auftrag der Baubehörde
Das Bauamt

Publicazioni ufficiali
Vschinauncha da Segl

Taglier bos-cha

Per evitar disturbis e la periclitaziun dals ütileders da las vias (trafic public, servezzan d'inviern, veiculs d'immundizhas, peduns e.o.), haun da gnir taglios tuot ils bös-chs e frus-chers lung ils streduns e las vias frequentadas da veiculs publics i'l territori abito, da möd cha nu tendscha ramma i'l spazi da la via (Art. 21 dal Uorden stradal dal chantun Grischun scu eir art. 9 da la Ledscha da polizia Sils i.E./Segl). Ils ütileders da las vias haun da gnir protets da bos-cha chi crouda u chi rumpa resp. ramma chi rumpa dal pais da la naiv. Impü s'ho da fer atenziun cha l'igluminaziun da la via e las tevlas da trafic nu vegnan zugliedas da ramma.

Ils confinants pertuchos cun las vias sun intgnieus d'effettuer la lavur da taglier fin a la fin d'october 2019.

La ramma e las manzinas tagliedas paun gnir deponidas a la piazza da compost sper la staziun suot da la pendiculera da Furtschellas. Scha las quantiteds surpassan 1.5m³, ho da gnir aviso al mneder da l'ufficina cumünela (tel. 079 907 56 00). Cunter pajamaint po gnir incumbenzo il silvicultur da rievier (tel. 081 826 59 33).

Sils/Segl, ils 10 october 2019

Administraziun cumünela da Segl

Publicazioni ufficiali
Vschinauncha da Silvaplana

Investuors/interessos al proget per ün hotel da sandet Silvaplana-Surlej

Per la realisaziun d'ün resort d'hotel per prevenziun e reabilitaziun al lö dal parkegi actuel Surlej, parcelas nrs. 273 e 625, tschercha la vschinauncha da Silvaplana investuors/interessos al proget. Ch'Ella/El annunzcha Sieu interess cun skizzas d'ideas e l'attestaziun dad investuors fin als 11 november 2019 a l'adressa kanzlei@silvaplana.ch u per posta a la Vschinauncha da Silvaplana, Franzisca Giovanoli, Via Maistra 24, 7513 Silvaplana.

Ils documaints as survain dal mneder da l'uffizi da fabrica, Guido Giovannini, bauamt@silvaplana.ch.

Silvaplana, ils 10 october 2019

www.engadinerpost.ch

Publicazioni ufficiali
Vschinauncha da Schlarigna

Tscherna substitutiva cumischiun da gestiun

Causa demischiun ho da gnir fatta üna tscherna substitutiva illa cumischiun da gestiun a la radunanza cumünela da lündeschdi ils **9 december 2019**. Sün fundamaint da la constituziun cumünela paun gnir elets illa cumischiun da gestiun be candidat(a)s chi sun gniesu/gnidas annunzchos/-edas ouravaunt tres proposta da tscherna. Interessentas ed interessents sun giavüschedas/-os da der cuntschainta lur candidatura a la suprastanza cumünela fin lündeschdi, als **11 november 2019**.

Schlarigna, ils 10 october 2019

Suprastanza cumünela
Celerina/Schlarigna
Il president: Chr. Brantschen
L'actuar cumünel: B. Gruber

Publicazioni ufficiali
Vschinauncha da Schlarigna

Dumanda da fabrica

Cotres vain publichedas la seguainta dumanda da fabrica:

Nr. da la dumanda da fabrica: 4121

Parcela nr.: 294

Zona: Zona d'abiter A

Plan da quartier: Üert Grand

Object: Chesa La Margna veglia

Proget: Local da deposit e picnic

Patruns da fabrica: Sar Pietro Tagliabue
Via Chalchera 9
7505 Celerina/Schlarigna

Temp da publicaziun: 10 october 2019
fin 29 october 2019

La documentaziun da la dumanda da fabrica es exposta ad invista publica düraunt il termin da recuors a l'uffizi cumünel da fabrica.

Recuors da dret public cunter il proget paun gnir inoltros infra il termin d'exposiziun a la suprastanza cumünela da Celerina/Schlarigna.

Celerina/Schlarigna,
ils 10 october 2019

Per incumbenza
da l'autorited da fabrica
Uffizi da fabrica
Celerina/Schlarigna

Publicazioni ufficiali
Vschinauncha da Samedan

Publicazioni da fabrica

Sün fundamaint da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori per il chantun Grischun (OPTGR) art. 45 vain publichedas la seguainta dumanda da fabrica:

Patruns da fabrica: Markus e Nadia Walt
Rote Trotte 1
6340 Baar

Proget: Müdada da proget; adattaziun da plans orizontels e fatschedas pertuchand demoliziun da chesa existenta, nouv fabricat chesa d'üna famiglia

Via: Punt Muragl 4B

Parcela nr.: 1487

Zona d'utilisaziun: Zona d'abiter 1

Termin d'esposiziun: dals 11 october 2019
fin als 30 october 2019

Ils plans sun exposts ad invista in chanzlia cumünela.

Recuors sun d'inoltrer infra il termin d'exposiziun a la seguainta dumanda:

Vschinauncha da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, ils 9 october 2019

Per incumbenza
da l'autorited da fabrica
L'uffizi da fabrica

Publicazioni ufficiali
Vschinauncha da Samedan

Publicazioni da fabrica

Sün fundamaint da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori per il chantun Grischun (OPTGR) art. 45 vain publichedas la seguainta dumanda da fabrica:

Patruns da fabrica: TrueStar Real Estate SA
Via dal Bagn 6
7500 San Murezzan

Proget: Renovaziun resp. müdada d'adöver da butias in duos prümas abitaziuns

Via: San Bastiaun 18

Parcela nr.: 1541

Zona d'utilisaziun: Zona da minz e zona cun protecziun da la fatscha da la vschinauncha

Termin d'esposiziun: dals 11 october 2019
fin als 30 october 2019

Ils plans sun exposts ad invista in chanzlia cumünela.

Recuors sun d'inoltrer infra il termin d'exposiziun a la seguainta dumanda:

Vschinauncha da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, ils 9 october 2019

Per incumbenza
da l'autorited da fabrica
L'uffizi da fabrica

Publicazioni ufficiali
Vschinauncha da Samedan

Publicazioni da fabrica

Sün fundamaint da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori per il chantun Grischun (OPTGR) art. 45 vain publichedas la seguainta dumanda da fabrica:

Patrun da fabrica: Salt Mobile SA
Hardturmstrasse 161
8005 Turich

Proget: Adattaziun da l'indriz existent per telefonia mobila

Via: Cho d'Punt 22

Parcela nr.: 1792

Zona d'utilisaziun: Zona industriala

Termin d'esposiziun: dals 11 october 2019
fin als 30 october 2019

Ils plans sun exposts ad invista in chanzlia cumünela.

Recuors sun d'inoltrer infra il termin d'exposiziun a la seguainta dumanda:

Vschinauncha da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, ils 9 october 2019

Per incumbenza
da l'autorited da fabrica
L'uffizi da fabrica

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7427 Ex., Grossauflage 17264 Ex. (WEMF 2019)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postladina@engadinerpost.ch
@-Center, Stradun 404, 7550 Scuol

Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:
Tel. 081 837 90 80, abo@engadinerpost.ch

Verlag:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 90, verlag@gammetermedia.ch
Postkonto: 70-667-2

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stifel
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Mirjam Bruder (mb), Jon Duschletta (jd), Marie-Claire Jur (mcj), Daniel Zaugg (dz)

Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor
Produzent: Mirjam Bruder (mb)

Online-Verantwortliche: Mirjam Bruder (mb)
Korrektorat: Birgit Eisenhut (be)

Technische Redaktion: Bea Müller (bm)
Freie Mitarbeiter: Ursula Rauschenbach-Dallmaier (urd), Stephan Kiener (skr), Katharina von Salis (kvs), Martina Fontana (mf)

Entschlüsselung einer spannenden Naturgeschichte

Mit neuester Fächerecholot-Technologie wurden dieser Tage vier Oberengadiner Talseen vermessen. Forscher erhoffen sich Erkenntnisse zur Erdbeben-geschichte.

MARIE-CLAIRE JUR

Das Wetter war ihrer Feldarbeit wohlgesonnen: In einer Woche konnten die Forscher des Instituts für Geologie der Universität Bern die vier obersten Oberengadiner Talseen vermessen und mit ihren gespeicherten Daten zurück ins Unterland gehen, um mit der Auswertung des Materials zu beginnen. Für die Echolotmessungen, die sie von einem Weidling der Gemeindepolizei aus tätigten, brauchten sie vor allem eines: eine ruhige Wasseroberfläche, möglichst wenig Wind und keinen Regen. Perfekte Bedingungen fanden die Forscher vor allem am Morgen vor. Während Institutsleiter Prof. Dr. Flavio Anselmetti anfangs noch mit von der Partie war, führten Postdoktorand Stefano Fabbri und Doktorand Valentin Nigg die Unterwasserkartierung zu Ende.

Detailliertes Bild vom Seegrund

«Wir können dank unserer Echolotmessungen ein 3-D-Modell der Seen anfertigen und sehen die Oberfläche ihres Untergrunds, als ob das Wasser abgelassen worden wäre», umschreibt Nigg das Projekt. Dank der neuesten Generation von Echoloten können am Computer hochauflösende Bilder erzeugt werden, welche diese geologische Unterwasserstruktur ziemlich detailliert zeigen: Wo steile Hänge verlaufen, wo Teile der Seebecken besonders tief oder seicht sind, wo Hangrutschungen Material abgelagert haben, wo Stufen auf seismische Aktivität hinweisen. «Man erkennt frische Ablagerungen, aber auch solche, die zusehend älter und älteren Datums sind», ergänzt Fabbri vor dem Computerbildschirm. Die 2-D-Karte, in welche sich beliebig einzoomen lässt, kennzeichnet farblich kontrastierend die einzelnen Tiefenberei-

che. Die Farbe Blau steht für sehr tiefe Bereiche, Grün für weniger tiefe, Orange und Rot geben seichtere Bereiche an. Der Lej Suot beispielsweise ist rot eingefärbt und erklärt, warum der maximal 16 Meter tiefe See oft als einer der ersten Talseen gefriert. Auch felsige Unterwasserstrukturen sind aufgrund ihrer Reliefstruktur gut zu erkennen. Besonders steile Uferpartien erscheinen schwarz. «Vieles sieht man aufgrund unserer Messungen sehr genau», präzisiert Nigg, «an steilen Hängen kann sich weniger Sediment akkumulieren, an flacheren Hängen mehr.»

Relevant sind diese Messungen in Bezug auf die Erdbebenaktivität. «Wir wollen herausfinden, ob sich Seen als Archiv für vergangene Erdbeben eignen»,

bringt Nigg die wissenschaftliche Kernfrage auf den Punkt. Wenn man beispielsweise mehrere zeitgleiche Rutschungen am selben Ort oder gleich in mehreren der Engadiner Talseen feststellen, lasse dies auf ein grösseres Energiequell wie ein Erdbeben oder Starkniederschläge schliessen. Besonders interessant ist diesbezüglich das Delta von Isola. Dort muss ein grösserer Unterwasserhang abgerutscht sein. «Wir gehen davon aus, dass um 600 n. Chr. ein Kollaps vom Isola-Delta stattgefunden hat und etwa 6,5 Millionen Kubikmeter Material abgerutscht sind. Das ist so viel Material, wie in den letzten 10000 Jahren sedimentiert wurde», sagt Nigg. Wahrscheinlich habe dieser Rutsch eine enorme Flutwelle ausgelöst,

einen Tsunami, der zu Überschwemmungen führte. Auch die Bäume im tiefen Seebecken wollen die Forscher analysieren. «Wir versuchen, eine sehr spannende Naturgeschichte zu erforschen».

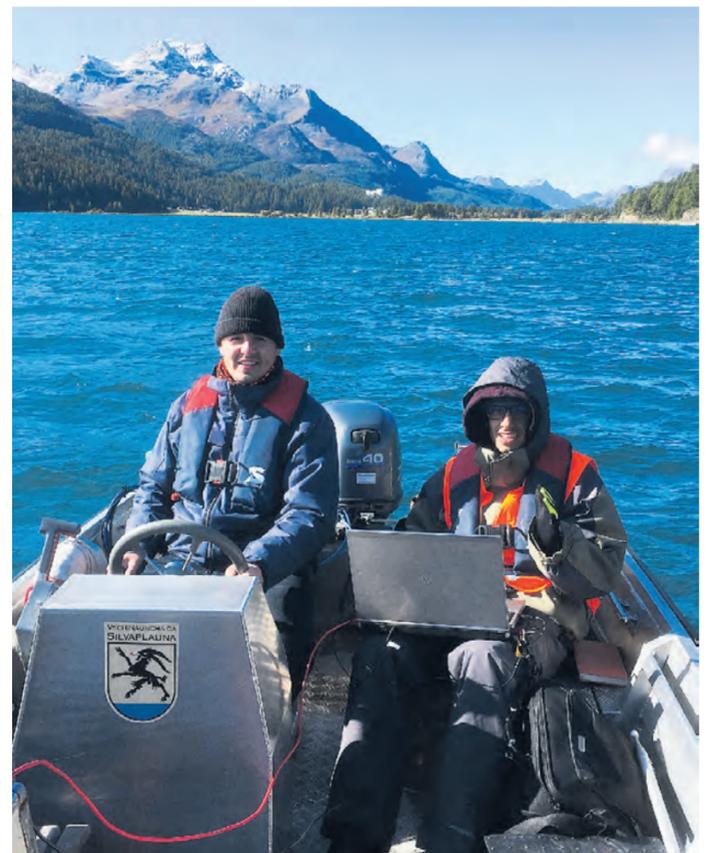
In erster Linie Grundlagenforschung

Während die im Engadin erhobenen Daten in erster Linie Rückschlüsse auf die vergangene geologische Geschichte des Tals erlauben sollen, haben ähnliche Untersuchungen im Vierwaldstättersee, im Lac Léman oder im Zürichsee auch einen prospektiven Charakter. «Sobald es um Bauten geht, die vom Uferbereich in den See hinausragen, sind solche Messungen sinnvoll. Wir sehen entlang von befestigten Strassenabschnitten, ob

dort beispielsweise Aushubmaterial von Menschenhand in den See gekippt wurde oder ob unter Wasser ein Hang abgerutscht ist.» Somit könne es Sinn machen, bei gewissen geplanten Bauprojekten wie beispielsweise Kabel- oder Leitungsverlegungen, diese neuen Unterwasserkarten zu konsultieren. Aber aufgrund der Karten Prognosen abzugeben, sei schwierig, betont Fabbri. Dies habe man in Italien sehen können, wo in Zusammenhang mit schweren Erdbeben Wissenschaftler juristisch zur Verantwortung gezogen wurden. «Wir sammeln jetzt Daten für eine Bestandsaufnahme. Dann kommt die Analyse und die Interpretation dieser Daten. Rückschlüsse und Prognosen zu erstellen, ist ein heikles Thema.»



Von diesem Weidling aus, der viel Technologie mit sich führte, wurde die Kartierung erstellt. Die beiden Wissenschaftler Valentin Sigg (links) und Stefano Fabbri während den Kartierungsarbeiten auf dem Silvaplansersee.



Fotos: Institut für Geologie der Universität Bern

Champfèr – Gourmetparadies im Engadin

Im Gault Millau 2020 entpuppt sich das Engadin als Paradies für Feinschmecker. An der Spitze stehen die Restaurants Talvo by Dalsass und das Ecco Giardino Mountains in Champfèr sowie das Da Vittorio im Carlton Hotel St. Moritz mit je 18 Punkten.

Man kann von Gourmet-Bibeln halten, was man will – sie haben, selbst wenn man die Bewertungen skeptisch anschaut, einen Vorteil für die Branche. Die Gastronomie, insbesondere die gehobene, ist nach Erscheinen der Gastro-Bibeln jeweils ein viel diskutiertes Thema. So ist es auch diesmal, nach Veröffentlichung des Gault Millau 2020.

Richtige Gourmet-Paradiese in der Schweiz sind vor allem die Grossstädte Zürich und Genf, aber auch starke Tourismusregionen wie Zermatt und das Oberengadin. In unserer Region gibt es sogar einige bemerkenswerte Aufsteiger. So hat Champfèr nicht nur das bewährte Talvo by Dalsass mit 18 Punkten aufzuweisen, sondern neu ist das Ecco im Luxushotel Giardino Mountain mit Küchen-



Das Ecco des Giardino Mountain erhielt 18 Gault-Millau-Punkte. Somit unter den besten im Engadin.

Archivfoto Engadiner Post

chef Rolf Fliegau ebenfalls auf dieser Stufe. Der Aufstieg des Ecco findet fast schon stetig jährlich statt. Ebenso nach oben geht es mit dem Restaurant Da Vittorio im Carlton Hotel in St. Moritz, wo Enrico und Roberto Cerea wirken. Auch sie erhalten neu 18 Punkte. Übrigens: Das beste Restaurant in Graubünden ist nach wie vor das Schloss-Restaurant Schauen-

stein in Fürstenua mit 19 Punkten. Gault Millau listet weitere Engadiner Aufsteiger in der neuen Fibel auf, so The K by Tim Raue im Kulm-Hotel St. Moritz (17 Punkte) oder das Grand Restaurant im Hotel Suvretta House, das ebenfalls mehr Punkte (17) erhalten hat. Bessere Bewertungen als bisher konnten weiter das Restaurant Dal Mulin in St. Moritz (15), The Pizzeria

im Kulm-Hotel St. Moritz (14), das El Paradiso St. Moritz (14), oder das Hotel Castell in Zuoz (14) für sich in Anspruch nehmen.

Auffallend: Mehrfach vertreten unter den führenden Restaurants der Region sind die Hotels Kulm, Badrutt's Palace, Suvretta House und Kempinski Grand Hotel des Bains in St. Moritz. Andererseits sind einige Gastronomielokale aus der Region Oberengadin nicht mehr in der Gourmetfibel aufgeführt, dies aus unterschiedlichsten Gründen.

Als bestes Restaurant im Unterengadin gilt weiterhin das Haus Homann in Samnaun-Ravaisch mit 17 Punkten. Mit La Perla (Hotel Le Prese) ist auch ein Puschlaver Lokal im neuen Gault Millau mit 14 Punkten vertreten. Als einziger Bergeller Betrieb hat es das Hotel Corono in Vicosoprano auf 13 Punkte gebracht.

Als «Entdeckung des Jahres» feiert Gault Millau die Stüva Colani in Madulain mit dem Chef Paolo Casanova. Er wird für seine kreative Küche hoch gelobt, erhält aber doch «nur» 15 Punkte. Es sei sehr erfreulich, dass nach der Schliessung der Chesa Pirani in La Punt gleich im Nachbardorf eine neue Gastro-Trouvaille zu finden sei, hält Gault Millau fest. Stephan Kiener

Die neuen Gault-Millau-Wertungen 2020 im Engadin und den Südtälern mit mehr als 13 Punkten.

18 Punkte: Talvo by Dalsass, Champfèr (Küchenchef Martin Dalsass), Ecco Giardino Mountain, Champfèr (Rolf Fliegau), Da Vittorio Carlton Hotel, St. Moritz (Enrico und Roberto Cerea)

17 Punkte: Igniv im Badrutt's Palace, St. Moritz (Marcel Skibba), The K by Tim Raue, Kulm Hotel, St. Moritz (Tim Raue), In Lain Hotel Cadonau, Brail (Dario Cadonau), Hotel Haus Homann, Samnaun-Ravaisch (Daniel Homann), Ca' d'Oro, Kempinski Grand Hotels des Bains, St. Moritz (Matthias Schmidberger)

16 Punkte: Kronenstübeli im Grand Hotel Kronenhof, Pontresina (Fabrizio Piantanida), Matsuhisa im Badrutt's Palace, St. Moritz (Panagiotis Tziourtziomis), Grand Restaurant Suvretta House, St. Moritz (Fabrizio Zanetti), La Miranda in der Chasa Montana, Samnaun (Bernad Fabian), Schlosshotel Chastè, Tarasp (Andreas Heidenreich)

15 Punkte: Chesa Veglia (Badrutt's Palace), St. Moritz (Dirk Haltenhof, Andrea Paratti), Hotel-Restaurant Krone, La Punt Chamuesch (Andreas Martin), Guardaval, Scuol (René Stoye), Dal Mulin, St. Moritz (Luca Porro), Stüva Colani, Madulain (Paolo Casanova), Gault Millau «Entdeckung des Jahres»

14 Punkte: The Pizzeria Kulm-Hotel, St. Moritz (Mauro Taufer) Restaurant Murtaröl, Plaun da Lej (Giuseppe Negli), El Paradiso, St. Moritz (Frank Schuster), Hotel Castell, Zuoz (Helmut Leitner), Ristorante La Perla, Le Prese (Christian Loggia), Rest. Chasellas (Suvretta House), St. Moritz (Marco Kind), La Padella, Donatz, Samedan (René A. Donatz), Enoteca Kempinski Grand Hotel des Bains, St. Moritz (Matthias Schmidberger)

13 Punkte: Gianottis Wilderei, Pontresina (Francesco Oliva), Hotel Corona, Vicosoprano (Aldo Petti), Kuhstall, Sils-Maria (Robin Höfer), Sunny Bar Kulm-Hotel, St. Moritz (Claudia Canessa), Chesa Salis, Bever (Uwe Schmidt)



Die Triulzi AG ist die Anbieterin für Elektroinstallationen, Telematik und Gebäudetechnik in der Region St. Moritz und Umgebung. Zum Ausbau unseres Teams suchen wir einen

Elektro-Projektleiter 100% (m/w)

Sie übernehmen die Führung und Verantwortung von grösseren und kleineren Projekten im Bereich Installationen. Sind Sie gelernter Elektroinstallateur EFZ (eventuell in Weiterbildung) und möchten sich beruflich weiterentwickeln? Zählen Eigeninitiative, Teamfähigkeit, Organisations- und Führungsgeschick sowie guter Kundenumgang und persönliches Engagement zu Ihren Stärken?

Wir bieten Ihnen attraktive Anstellungsbedingungen, fortschrittliche Sozialleistungen, ein motivierendes Betriebsklima sowie berufliche Entwicklungsmöglichkeiten in einem dynamischen Umfeld.

Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen per E-Mail oder Post. Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an:

Triulzi AG

Marco Triulzi, Via Surpunt 62, 7500 St. Moritz
+41 81 837 36 66, m.triulzi@triulzi.ch

Weitere Informationen über die Triulzi AG: www.triulzi.ch

alpingehärtet
in Höhenlagen gewachsen.

Alpin Pflanzencenter Celerina

Die Gärtnerei ist offen bis 31. Oktober,
Mo – Fr, jeweils 13.30 – 17.00 Uhr
Pflanzen Samen Blumenzwiebeln
Christbaummarkt
13. – 24. Dezember

Tel. Celerina 081 833 44 19
Tel. Filisur 081 410 40 70
gartencenter@schutzfilisur.ch
Schutz Filisur, Quedra 1, 7477 Filisur

schutzfilisur
seit 1905 Gärtnerei Celerina

Einheimische Pflanzen für die Biodiversität

La Punt Chamuesch

KANADA – Leben in der Wildnis

Multimediovortrag von Markus Blum

Welcher richtige Outdoor-Fan träumt nicht von der Wildnis Kanadas? Sabrina und Markus Blum haben sich genau diesen Traum erfüllt. Zusammen mit ihrer 18 Monate alten Tochter und fünf Pferden mussten sie viele Abenteuer bestehen, bis sie die idyllische Hütte am Tukada-See fanden. In den vergangenen Jahren hat die junge Familie zu allen Jahreszeiten in den Cassier-Bergen in Westkanada gelebt und auch viele Monate im Blockhaus am Thukada-See verbracht.

Datum	Freitag, 11. Oktober 2019
Ort	Mehrzweckhalle La Punt
Zeit	Beginn 20.00 Uhr Türöffnung 19.15 Uhr

EINTRITT FREI – ANMELDUNG OBLIGATORISCH
bis Donnerstag, 10. Oktober 2019 bei La Punt Tourist Information
(nur zu Bürozeiten 09.00-12.00/15.00-18.00 Uhr)
081 854 24 77 oder lapunt@engadin.ch

La Punt Tourist Information
Via Cuminella 45
CH-7522 La Punt Chamuesch

T +41 81 854 24 77

UND NEU 92

CHESA Planta

FUNDAZIUN DE PLANTA SAMEDAN

Geschäftsführer Dr. Robert Grossmann

Occurrenzas culturelas october 2019
Kulturelle Anlässe Oktober 2019
www.chesaplanta.ch

FESTIVAL DA FLÖTAS

12. Oktober 2019, SAMSTAG, 14.00 BIS 18.00, CHESA PLANTA SAMEDAN
Flötenfestival: Vorträge und Konzert. Mit **Johanna Bartz**, Flöte (Traversflöte), **Coline Ormond**, Violine, **Daniel Rosin**, Cello, **Robert Grossmann**, Gitarre und **Giovanni Tardino**, Flötenbauer. **14 Uhr:** Vortrag von Giovanni Tardino über die Restaurierung zweier bisher völlig unbekannter Traversflöten (gebaut 1760 und ca. 1800), die Robert Grossmann im April 2018 durch Zufall in der Chesa Planta gefunden hat. Die Flöten stammen von Carl Augustin Grenser (1720-1807) aus Dresden, und von Jean Daniel Holtzapffel (1770-1843) aus Strasbourg/Paris. Diese Instrumente stehen in direktem Zusammenhang mit den Musikhandschriften in der Biblioteca Planta. Auf dem Flötenkoffer ist «Monsieur de Planta» als Besitzer notiert. Anschließend eine kurze Präsentation über die «Contradances» aus der romanischen Handschrift «Chiantun verd» von 1770 (Band II befindet sich in der Biblioteca Planta). Um **16 Uhr** gibt es ein Konzert mit Musik von Joseph Haydn und Carl Stamitz (Trios für Flöte, Violine und Cello) und aus der von Planta-Gitarrenhandschrift von 1804. Abgerundet wird das Veranstaltungsprogramm mit einer kleinen Ausstellung der neu entdeckten Traversflöten sowie historischer Musiknoten aus dem Archiv der Chesa Planta Samedan. Nach dem Konzert gibt es einen kleinen Apero. Tageseintritt: Fr. 15.– / 10.–.

CONCERT CUN SARA-BIGNA JANETT

17. Oktober 2019, DONNERSTAG, 20.30, CHESA PLANTA SAMEDAN
Konzert: Neue Volksmusik und Jazz, Sängerin Sara-Bigna Janett und Curdin Janett, Akkordeon. Sara-Bigna Janett stammt aus einer alten Musikerfamilie aus dem Engadin und nimmt seit ihrem sechsten Lebensjahr Gesangsunterricht bei ihrem Vater Jachen Janett. Sie studierte Gesang am Tiroler Landeskonservatorium in Innsbruck und an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Im Sommer 2014 war sie als Susanna in Le Nozze di Figaro im Schlosstheater Schönbrunn zu sehen. 2015 sang sie ihr Rollendebüt als Adele in Die Fledermaus an der Schlossober Haldenstein und ausserdem gab sie ihr Debüt im Konzerthaus Wien mit Haydns Schöpfung. Im Sommer 2016 wurde sie zum ersten Mal bei den Innsbrucker Festwochen engagiert. Eintritt: Fr. 15.– / 10.–.

ARCHITECTURA IN ENGIADIN'OTA

19. Oktober 2019 SAMSTAG, 20.30, GEMEINDESAAL SAMEDAN
Architektur: FARO – zur Zusammenkunft des Oberengadins. FARO wurde 2018 gegründet und steht für Fachgruppe für Raumentwicklung und Architektur im Oberengadin. Mit FARO setzen sich die vor Ort für den Ort tätigen Fachkräfte gemeinsam für die planerische und gestalterische Wertschätzung und Inwertsetzung der Region als Ganzes ein – zum Wohl einer lebendigen und hochstehenden und in der Region verankerten Baukultur. Carmelia Maissen, Gemeindepräsidentin von Ilanz, und Christian J. Jenny, Gemeindepräsident von St. Moritz, er von Haus aus Sänger, sie Architektin, debattieren gemeinsam mit FARO-Präsident Daniel Pensa und Gründungsmitglied Christoph Sauter über das ortsbauliche Potential im Zug der Gebietsreform – als Mehrwert für jeden durch Teilhabe am Ganzen. FUSION – Ilanz hat sie hinter sich, St. Moritz steht sie noch bevor! Moderation: Dr. Cordula Seger, Leiterin Institut für Kulturforschung Graubünden. Freier Eintritt.

Abendkasse eine Stunde vor Beginn der Veranstaltung

Wohnmuseum Chesa Planta: Führungen Donnerstag 16.30 Uhr, letzte Führung Donnerstag, 17. Oktober oder nach Vereinbarung, Tel. 081 852 12 72
Erwachsene CHF 10.00, Kinder & Studenten CHF 5.–

Biblioteca rumantscha, aviarta gövgia e venderdi: 13.00 – 18.00, fin ils 18 october 2019 oters termin sün giavüsch, biblioteca@chesaplanta.ch
Telefon Biblioteca 081 852 52 68

Öffnungszeiten Garten (Giardin): Täglich 12.00 bis 18.00 Uhr, offen bis Ende Oktober

Livio Zanolari
in den Nationalrat

Die Energiestrategie hat versagt, da die Anreize und Garantien für Investitionen in neue Wasserkraftwerke (Chlus, Curciosa, Lago Bianco) fehlen.

Graubünden fordert die Wiederbelebung der einheimischen und umweltschonenden Wasserkraft. In Bern!

Liste 14

liviozanolari.ch

SCHWITZER QUALITÄT SVP

HOTEL PRIVATA

LAS VALS
Dumeng Giovanoli am Kochherd

Puschlaver Herbstsalat mit Eierschwämme und Speckcroutons **
Bergeller Kürbissuppe mit Frischkäse-Bruschetta ***
Engadiner Rindswürfel an Rotweinjus mit Spinatcapunets **
Maronimousse auf Johannisbeer coulis

Samstagabend, 12. Oktober 2019
4-Gang-Menü CHF 54.–
Tischreservierung erwünscht

Hotel Privata, Via da Marias 83, 7514 Sils Maria
Telefon +41 81 832 62 00, www.hotelprivata.ch

FDP
Die Liberalen

Der Bündner Liberale mit Profil

2 x Michael Pfäffli auf jeden Wahlzettel
2 x Michael Pfäffli sin mintga cedel da votar
2 x Michael Pfäffli su ogni scheda elettorale

Michael Pfäffli
in den Nationalrat
en il Cussegl naziunal
nel Consiglio nazionale

michaelpfaeffli.ch

SGO Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin

www.spital-oberengadin.ch
www.promulins.ch

Die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin ist mit dem grössten Spital Südbündens und dem Pflegeheim Promulins für die medizinische Grundversorgung der Bevölkerung und der Gäste verantwortlich.

Unser Team der Hotellerie steht für einen gehobenen Hotelservice für unsere Privat- und Halbprivatpatienten ein. Wir suchen nach Vereinbarung eine/n

Hotellerie-Mitarbeiter/in
Teilzeitarbeit möglich

Sie haben ausgewiesene Fachkenntnisse und Praxiserfahrung in der Hotellerie oder Gastronomie. Sie pflegen einen verantwortungsvollen Umgang mit Patientinnen und Patienten, nehmen gerne die Gastgeberrolle wahr und arbeiten effizient und dienstleistungsorientiert. Flexibilität und die Bereitschaft, an Wochenenden zu arbeiten, setzen wir voraus. Sie sprechen fließend Deutsch und Italienisch, allenfalls auch Englisch.

Für telefonische Auskünfte wenden Sie sich an Frau Anja Maria Senn, Stellvertretende Leiterin Hauswirtschaft, +41(0)81 851 85 61.

Ihre Bewerbung mit Motivationsbrief, Lebenslauf, Arbeitszeugnissen und Diplomen/Zertifikaten senden Sie als Mail (PDF-Format) an Spital Oberengadin, Via Nouva 3, 7503 Samedan, personal@spital.net.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Schenken Sie Lebensfreude für Kinder mit einer Krankheit, Behinderung oder schweren Verletzung.

Herzlichen Dank für Ihre Spende!
CH47 0900 0000 8002 0400 1
www.sternschnuppe.ch

Herzlichen Dank für Ihre Spende!
CH47 0900 0000 8002 0400 1
www.sternschnuppe.ch

FOTOWETTBEWERB

Thema «Wege»

EINSENDESCHLUSS: 13. OKTOBER
INFOS: www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Mitmachen & gewinnen!

London, Paris, Zürich und jetzt in Zuoz

Vertreterinnen und Vertreter von rund 50 Universitäten fanden sich letzte Woche im Lyceum Alpinum in Zuoz ein. Sie stellten sich im Rahmen der dritten Universitätsmesse in Zuoz den Fragen zukünftiger Studierender.

Während dieser Schulwoche ist alles ein wenig anders am Lyceum Alpinum in Zuoz. Das hat unter anderem damit zu tun, dass bereits zum dritten Mal die Universitätsmesse stattfindet. Vertreter von rund 50 internationalen, erstklassigen Universitäten haben auf «ihrer Europatour», nachdem sie in London, Paris und Zürich waren, auch einen Halt in Zuoz eingelegt. Die nächsten Etappen führen dann weiter nach Mailand und Genf.

Karriereplanung im Mittelpunkt

Patrick O'Malley, Professor an der «Universidad de Navarra» in Spanien war nach seinem Workshop zum Thema Antikorruption von den Schülern des Lyceums Alpinum begeistert. «Das war hervorragend. Ein hohes Niveau», zeigt er sich euphorisch. «Die Qualität der Fragen, die anschliessenden Diskussionen – das ist der globale Student mit vernetztem Denken, und genau das was wir suchen.» 25 Prozent der Studenten an der spanischen «Universidad» seien internationale Studentinnen und Studenten. Später wird sich die 17-jährige Moskauer Studentin Inna von ihm beraten lassen. Nach sechs Jahren in Zuoz will sie anschliessend Recht studieren. Ihre Erwartungen an die zukünftige Universität sind klar: International soll sie sein und nicht zu gross. In der gesamten Woche fanden Workshops mit unterschiedlichen Themen zur Karriereplanung und Zukunft statt.

Öffentlich und einmalig

Die Messe sei ein «Augenöffner» für viele Schülerinnen und Schüler sagt Heather Thompson Cavalli. Sie ist Studienberaterin am Lyceum Alpinum Zuoz und hat den Anlass organisiert. «Sie weiss jeweils, wann und wohin die Uni-Vertreter zu den internationalen Messen reisen», sagte Rektor Christoph Wittmer erfreut, dass sie den Bildungsort Zuoz auf den jeweiligen Agenden zwischen London, Paris und Mailand



Professor Patrick O'Malley beantwortet in Zuoz die Fragen der Schülerinnen und Schüler. Der «EngadinOnline»-App ist ein Video hinterlegt.

Video/Fotos: Mayk Wendt

platzieren konnte. «Für Zuoz ist das einmalig», sagte Heather Thompson Cavalli. Der Anlass ist öffentlich und für alle zugänglich.

Um die ganze Welt

Auf die Frage, warum es für die renommierte «University of California» wichtig sei, in Zuoz vertreten zu sein, antwortet Cuca Acosta: «Haben Sie schon einmal von uns gehört? Nein? Deshalb ist es wichtig.» Mehr als 23000 Studentinnen und Studenten sind an dieser Uni in Santa Barbara eingeschrieben. Zehn Prozent von ihnen sind internationale Studierende. Der persönliche Kontakt zu potenziellen neuen Studierenden sei von grosser Bedeutung, ergänzte sie. Acosta ist eine von zwei Verantwortlichen der Aufnahmeabteilung für den internationalen Markt. Ihr Spezialgebiet sei eigentlich Indien. In der Schweiz und in Zuoz ist sie hingegen zum ersten, aber, wie sie sagte, «sicher nicht zum letzten Mal.»

Zufrieden mit dem Verlauf der Universitätsmesse zeigte sich auch die 16-jäh-

rige Lyceums-Schülerin Adriana: «Auf konkrete Fragen gab es hier jeweils direkte, persönliche Antworten», sagte sie und ergänzte, «das war sehr wertvoll für mich.»

Vom Lyceum nach Harvard

«Unsere Schülerinnen und Schüler sollen sich frühzeitig damit auseinandersetzen, sodass sie Entscheidungen nicht unter Druck fällen müssen», erklärte Christoph Wittmer. Das Lyceum Alpinum organisiert auch Reisen mit den Schülern, um die Universitäten in den jeweiligen Ländern anzuschauen. In wenigen Tagen reist Wittmer selbst mit 14 Schülern in die USA. «Harvard, MIT Boston, Stanford und Berkeley stehen auf dem Programm.» Für die Schüler gehe es bei dieser Reise aber auch darum, ihre eigenen Forschungsprojekte zu bearbeiten. Die Erkenntnisse dieser Reise sollen nach Rückkehr in Zuoz in die Maturarbeiten einfließen.

Das Lyceum Alpinum Zuoz ist auch Bildungspartner des InnHub von Mia Engiadina (siehe Dienstagsausgabe).

«Das ist ein wichtiger Bestandteil des Bildungsplatzes der Zukunft», ist Christoph Wittmer überzeugt. Dieser sei eine einmalige Gelegenheit, im Tal etwas Gemeinsames und Zukunftsträchtiges entstehen zu lassen», so der Rektor weiter.

Bildungslandschaft revolutionieren

Wittmer arbeitet auch mit dem Impact Hub in Zürich zusammen. «Wir wollen die Bildungslandschaft in der Schweiz revolutionieren», sagte Tim Lehmann von ebendiesem Impact Hub. Ein Baustein dabei sei das «Learning Lab». Die Frage, «Wie lernen wir etwas?» sei dabei zentral, so Lehmann.

Die nächste Messe findet im November statt. Dann mit Schweizer und deutschen Universitäten. «Aufgrund der Platzkapazitäten mussten wir die Messe in diesem Jahr aufteilen», sagt Christoph Wittmer. Zukünftig wolle man die Academia Engiadina in Samedan und das Hochalpine Institut Ftan sowie alle Sekundarschulen im Tal stärker mit einbeziehen. Mayk Wendt

Nachgefragt

«Schule soll lebendig und vernetzt sein»

«Engadiner Post/Posta Ladina»: Christoph Wittmer, die Universitätsvertreter aus aller Welt waren in London, Paris, in Zürich und reisen weiter zur Messe nach Genf. Dazwischen gastieren sie in Zuoz. Macht sie das stolz?

Christoph Wittmer*: Wir freuen uns darüber, ja. Hier im Engadin ist viel möglich, wenn man sich mit der Bildungswelt vernetzt.

Wie kommen diese Kontakte zustande?

Das hat auch mit unserer Studienberaterin Heather Thompson Cavalli zu tun. Sie pflegt weltweite Kontakte zu den Universitäten. Zudem waren wir vor kurzem gemeinsam an einem Kongress in Wien mit 800 Universitäten und haben auch dort wichtige Kontakte geknüpft.

Was versprechen Sie sich von der Messe im Lyceum?

Wir wollen den Schülerinnen und Schülern frühzeitig und ohne Druck die Möglichkeit geben, sich über die verschiedenen Universitäten und ihre Möglichkeiten zu informieren.

Welche Qualitäten muss der heutige Student mitbringen?

Gute Kenntnisse in Sprachen und Informatik sind sehr wichtig. Zudem ist Mathematik für viele Studienrichtungen von Bedeutung. Vor allem aber sollen die Studierenden über viel Neugierde, Durchhaltewillen und ein gutes Selbstmanagement verfügen.

Was meinen Sie mit Selbstmanagement?

In der heutigen Zeit spielt es eine grosse Rolle, dass wir unser Lernen, die Art und Weise, wie wir uns Wissen aneignen, reflektieren können, und uns nicht nur auf Noten und Ergebnisse konzentrieren.

Neben den Vertretern der Universitäten ist eine Primarklasse aus dem Tal und eine Klasse eines Zürcher Gymnasiums zu Gast. Es läuft etwas in Zuoz.

Ja, und zudem findet hier auch der Workshop von Mia Engiadina zum Thema InnHub statt. So stelle ich mir Lernen und Bildung in der heutigen Zeit vor. Eine Schule soll lebendig und vernetzt sein. Interview: Mayk Wendt

*Christoph Wittmer ist Rektor des Lyceums Alpinum Zuoz.

Sportliche Pionierarbeit geleistet

Vor 25 Jahren wurde am Hochalpinen Institut in Ftan die Sportklasse gegründet. Das Ziel: Die schulische Ausbildung und den Sport aufeinander abzustimmen. Profitieren konnten auch Dario Bologna und Nevin Galmarini.

Unzählige Sportlerinnen und Sportler in den verschiedenen Disziplinen haben in den vergangenen 25 Jahren die Sportklasse am Hochalpinen Institut absolviert. Das «Insti» brachte Spitzenathleten wie Olympiasieger Nevin Galmarini oder Langlaufkone Dario Bologna hervor. Das HIF bietet ein ideales schulisches und sportliches Umfeld für Leistungs- und Freizeitsportlerinnen und -sportler in Ski Nordisch, Ski Alpin, Snowboard Alpinski und Snowboard Freestyle sowie Eishockey und Golf.

Begonnen hat die Erfolgsgeschichte Anfang der 90er-Jahre, als das neue Angebot «Sportklasse» eingeführt wurde. Die treibende Kraft hinter dieser Idee war unter anderem der Erfolgstrainer Joe Zangerl, der noch immer am HIF tä-

tig ist. Über die Jahre entwickelte sich das HIF zum Zentrum der regionalen Nachwuchssportförderung. Heute ist die HIF-Sportklasse auch eine Trainingszelle des Bündner Skiverbands und Regionales Leistungszentrum Swiss-Ski. In diesen Trainingsstrukturen sind interne und externe HIF-Schüler, Lehrlinge und Athleten, die eine andere Schule in der Region besuchen, integriert.

Das HIF ermöglicht seit 25 Jahren jungen Talenten und sportbegeisterten Jugendlichen, Wettkampf- oder Freizeitsport und Schule ohne Verlängerung der Schulzeit miteinander zu kombinieren. Die Sportlerinnen und Sportler sind in die Regelklassen am HIF integriert oder besuchen eine Schulausbildung in der Region. Ein spezielles Betreuungsprogramm gewährleistet die Koordination zwischen Schule und Sport. Der Eintritt in die Sportklasse ist zu jeder Zeit und in jedem Bildungsangebot möglich. Selbstständigkeit und Entwicklung der Persönlichkeit stehen ebenfalls im Zentrum der Betreuung an der Sportklasse. Dabei gehen die Betreuer individuell auf jede Sportlerin und jeden Sportler ein und holen sie bei ihrem Entwicklungsstand ab, unabhängig vom Leistungsniveau.



Seit 25 Jahren gibt es am HIF in Ftan die Sportklasse. Hinter der Rosette versteckt sich ein Video, welches mit der Plus App aktiviert werden kann.

Foto: HIF/Mayk Wendt

Entscheidend sind die Freude und Eigenmotivation, die gesetzten Ziele in der Schule und im Sport zu erreichen.

Bewusst wird am HIF auf einen Festakt verzichtet. Vielmehr will man sich

während der laufenden Saison mit aller Kraft und Energie auf die jungen, aktuellen Sportler konzentrieren, aber auch punktuell auf die Geschichte der Sportklasse und einiger besonders er-

folgreicher Athleten und Trainer zurückblicken. Ende Saison wird es eine Veranstaltung mit Einbezug von Trainern, Sportlern und Vertretern von Politik und Region geben. (pd)

Musica, cultura, natüra e giordimaint culinaric

Il Quartet Stradivari riva per la terza jada in Engiadina Bassa. Lur concerts preschaintan els in lös particulars ed istorics.

Daspö lur debüt da l'on 2007 tocca il Quartet Stradivari pro'ls cuntschaints ensembles da musica a corda da la Svizra. Cun lur turneas visitan la musicanta e'ls musicants tuot il muond. Ushè han els concertà tanter oter illa Wigmore Hall a Londra, i'l Metropolitan Museum a New York, illa Filarmonia da Berlin o i'l Kioi Hall Tokyo. Il quartet vain eir adüna invidà a festivals renomnats sco il Lucerne Festival o a quel da Rheingau. L'intent da lur agen festival es da preschaintan lur musica culs instrumaints da corda adüna in lös particulars, saja quai stabilimaints istorics, baselgias o eir in chastels.

Musica ed inscuters

Intant tocca la festa da Stradivari a Scuol pro'l program da turneas e festivals dal Quartet Stradivari. Sper il giordimaint musical spordschan els davo mincha concert ün aperitiv ingio chi's survain la pussibilità da gnir in contact culs musicists. Plünavant as poja as participar a la tschaina d'artists ed as dedichar e filosofar insemel culs artists davart la



Il Quartet Stradivari concertescha darcheu a Scuol.

fotografia: mad

cuschina indigena. Na be ils lös da lur concerts e dal program accompagnativ sun particulars, eir lur instrumaints sun unics e custaivels. Ils instrumaints cha'ls commembers dal Quartet Stradivari das-cha sunar derivan dal constructur da violinas Antonio G. Stradivari. Quists quatter e duos ulteriurs instrumaints a corda sun in proprietà da la Fundaziun Habisreutinger. Ils instrumaints, cha'ls commembers dal Quartet Stradivari das-cha sunar, portan noms sco «Bonamy Dobree - Suggia» o «Aurea». Maja Weber, commembra dal Quartet Stradivari, suna il violoncello cul nom «Bonamy Dobree -

Suggia». Quist instrumaint es gnü sunà dal cellist inglais Hanrock e d'eira in possess dal scienzà inglais Bonamy Dobree. Il violoncello es gnü fabrichà da l'on 1717 dad Antonio G. Stradivari. La violina «Aurea» vain sunada da Xiaoming Wang. Probabelmaing ha fabrichà Stradivari quist instrumaint in seis uschè nomnà temp d'or (1700-1720), il temp ingio cha'l maister ha realisà seis meglers instrumaints.

Las violinas da Cremona

I's suppuona cha Antonio Giacomo Stradivari saja nat da l'on 1644 a Cremona in Italia. Cura ed ingio ch'el ha

imprais seis manster nun es cuntschaint, però fingià sias prumas lavurs d'eiran üna cumprouva da seis talent. La pruma violina ch'el vaiva construi portaiva l'inscripziun «fabrichada dad Antonio Stradivari da Cremona, scolar da Nicolo Amati, 1666». Tenor ils istorikers pudess quist esser ün indiz ch'el ha imprais seis manster pro Nicolo Amati, ün abiadi dal cuntschaint constructur da violinas Andrea Amati. Ün'otra teoria es cha Stradivari haja imprais il prüm falegnam. Quai chi decleress eir ils ornaiments vi da seis instrumaints particulars. Mincha instrumaint da corda, fabrichà da Stradivari, ha hoz üna valur da passa desch milliuns francs.

Dal chastè fin in baselgias

Il Quartet Stradivari cumainza in marcurdi, ils 16 october, sia seria da concerts a Scuol e cuntorn cün üna sairada da Beethoven i'l Chastè Tarasp. A l'Institut Otalpin Ftan as poja tadlar il «Kaiserquartet» da Haydn. Insemel cul chantadur Michael Mogl interpretscha il Quartet Stradivari ouvas da Schubert, Brahms e chanzuns dialectalas. Per ils plü giuvenns ha lö a partir da las 16.00 ün'introducziun illa musica classica. Maja Weber, la violoncellista dal quartet, concertescha insemel cul pianist Per Lundberg illa baselgia da Sent. Els duos sunan sona-

Paschiun da Habisreutinger

La Fundaziun Habisreutinger es gnüda constitüda da l'on 1964 da Rolf Habisreutinger. El d'eira figl d'ün fabricant da textiliis ed ha imprais a sunar il violoncello. Sia gronda paschiun d'eiran ils instrumaints da corda. In sia collecziun as rechattaivan desch instrumaints chi d'eiran gnüts fabrichats dad Antonio Giacomo Stradivari. La Fundaziun Habisreutinger es hoz in proprietà da ses da quists instrumaints. Quatter da quels sun imprastats al Quartet Stradivari culs commembers Xiaoming Wang (violina), Sebastian Bohren (violina), Lech Antonio Uszynski (viola) e Maja Weber (violoncello). (anr/afi)

tas per violoncello da Mendelssohn e Schumann. L'ultim concert da la seria es in sonda, ils 19 october, e quel maina als amatur da la musica classica illa baselgia da Scuol. Il Stradivari Ensemble preschainta qua ils quartets da clavazin da Mendelssohn e Brahms. (anr/afi)

Reservaziuns da biglietti ed il program detaglià as chatta sülla pagina d'internet www.stradivari-fest.com o lura pro'l büro d'informaziun dal Turissem Engiadina Scuol Zernez a Scuol.

Arrandschamaints

Marchà d'utuon ed exposiziun da muvel

Zernez In sonda, ils 12 october, ha lö il marchà d'utuon e l'exposiziun da muvel tradiziunala da las societats agriculas da las valladas dal süd a Zernez. Da las 09.00 fin intuorn las 16.00 vegnan preschaintats e vendüts ils plü differents prodots agriculs regionalis ed id ha lö tanter oter eir üna degustaziun da chaschöl d'alp. Il marchà tradiziunala ha lö

sülla via da Runatsch, l'exposiziun da muvel sül prà dal chastè Planta-Wildenberg. Ils organisatuors fan quint cun üna settantina da bes-chas. In quist'ocasiun vain tschernüda la «Miss Zernez» ed eir la vacha cul plü bel över. Eir pels uffants daja ün program da trategnimaint. Quist on vain preschainta ün üert tuottafat special. (protr.)

Chasa Jaura La sopranista Sara-Bigna Janett chanta hoz gövgia saira illa Chasa Jaura a Valchava musica populara nouva e jazz. Ella vain accompagnada da l'accordeonist Curdin Janett.

In quista fuormaziun intima, in duos, daran els üna taimpra insolita specialmaing a la chanzun populara rumantscha. Sara-Bigna Janett ha stübgia

Janett e Janett a Valchava

chant a Puntina ed a Vienna. Davo ils stüdis es ella fingià statta da dudir in diversas rollas cuntschaintas dal muond d'operas e d'operettas, per exampel in «Le nozze di Figaro» o la «Fledermaus». Curdin Janett, musicist cuntschaint dals «Fränzlis», es da chasa in blers stils musicals (jazz, chanson, musica populara, latin etc.), ed el suna divers instru-

ments, sco per exampel giun, clavazin, accordeon etc.

Il concert da Sara-Bigna Janett insemel cun seis barba Curdin Janett es part dal program cultural 2019 dal Museum Chasa Jaura a Valchava. Il concert dals duos Janett oriunds da Tschlin cumainza in gövgia, ils 10 october, a las 20.30 in Chasa Jaura. (protr.)



CUMÜN DA SCUOL

No tscherchain ün

BOS-CHER / MASCHINIST

sco maschinist suppleant sül tractor forestal PM Trac e per lavurs forestalas da tuot gener

No spettain

- üna scolaziun da bos-cher ed experienza sco maschinist, experienza cun lavurs da fil, bunas abiltats manualas e la patenta per ir cul auto cat. B (auto da persunas)
- üna scolaziun da maschinist o la prontezza da far quista scolaziun
- abiltà da lavurar in üna gruppa sco eir independentamaing
- prontezza da lavurar eir sondas e dumengias (piket)

No spordschain

üna lavur variada cun responsabilità in üna squadra flexibla chi funcziuna bain, ün salari correspondent e bunas prestaziuns socialas.

Entrada in piazza

1. marz 2020 o tenor curvegna

Infuormaziuns

per quista piazza dà Antonin Hugentobler, manader uffizi forestal (081 861 20 62) o Arno Kirchen, manader da l'uffizi tecnic (081 861 27 22).

L'annunzcha culla solita documainta es d'inoltrar fin il plü tard als 28 october 2019.

Adressa: Administraziun cumünala, per mans da la direcziun, Andri Florineth, Bagnera 170, 7550 Scuol



La Chascharia Val Müstair es gnüda premiada

Pro la concorrenza da prodots regionalis (Concours Suisse des produits du terroir) han guadagnà trais chaschöls da la Chascharia Val Müstair: Argent han surgnì il chaschöl lom «Alvetern» ed il chaschöl da gromma Gran Cru «Tea Fondada». Implü haja dat la medaglia da bruonz pel chaschöl da gromma «Perla Zoppada». Ils responsabels da la Chascharia Val Müstair sun persvas, cha per guadagnar medaglias

vöglia üna buna collavuraziun tanter plüs partenaris. Perquai ingrazchan els a tuot ils pauris pel bun lat, e naturalmaing als collavurats pella buna lavur. Sülla fotografia as vezza (da schestra): il patron dal schler Martin Stocker, il sogn Severin Caratsch, il maina affar Janic Fasser, il maina producziun Christoph Öttl e per finir il girsun Florin Bachmann. (protr.)

fotografia: mad

CONCURRENZA DA FOTOGRAFIAS

Tema «Vias»

PARTECIPAZIUN: FIN ALS 13 OCTOBER
 INFUORMAZIUNS: www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
 POSTA LADINA

Partecipar & guadagnar!





Il responsabels dal proget Minschuns – La Sassa fan quint da surgnir la prüma mità dal 2020 ils permiss per realisar la pendiculara da Tschieriv i'l territori da skis Minschuns, il ressort «La Sassa» ed il proget d'innaiver da l'Alp da Munt fin Tschieriv.

Illustraziuns: mad

La planisaziun dal proget «La Sassa» cuntinuescha

Il Cussagl federal ha acceptà il plan directiv chantunal per l'access da Tschieriv i'l territori da skis Minschuns, pel ressort «La Sassa» e pel proget d'innaiver la pista d'Alp da Munt fin Tschieriv. Uossa cuntinuescha la planisaziun detagliada.

NICOLO BASS

La fin da gün ha approvà il Cussagl federal il plan directiv chantunal per realisar l'access planisà da Tschieriv i'l terri-

tori da skis Minschuns, per la fabrica dal ressort da vacanzas «La Sassa» e per la cumplettaziun da l'implant d'innaiver la pista da l'Alp da Munt fin Tschieriv. Sco cha'ls iniziants scrivan in üna comunicaziun da pressa, haja il Cussagl federal confermà uschè l'importanza economica e turistica dal proget. Cha quel saja eir confuorm als böts ed a las valuors da la Biosfera Val Müstair. Cha la procedura da concessiun ed approvaziun per realisar la pendiculara per ot persunas cuntinuescha tenor uorden sco previs. Unicamaing il schlargiamaint dal territori da skis a Champatsch es gnü strichà our dal plan directiv. Subit cha la planisaziun d'uti-

lizaziun dal cumün da Val Müstair es avantman, vöglian ils iniziants inoltrar la dumonda illa procedura da fabrica per implants dadour la zona da fabrica (BAB). Il responsabels dal proget fan quint da surgnir la prüma mità da l'on chi vain ils permiss da fabrica per la pendiculara da tshieriv fin Minschuns, pel proget d'innaiver e pel ressort da vacanzas «La Sassa».

Visiun per gronda part ecologica

Fingjà in schner da quist on vaiva la Regenza grischuna acceptà l'adattamaint dal plan directiv chantunal. Eir la Regenza vaiva constatà cha'ls trais progets sajan dependents ün da tshel e cha in-

sembel sajan quels decisivs pel svilup turistic in Val Müstair. Uschè d'eira il proget cumplexiv eir gnü integrà illa strategia da svilup regionala (Agenda 2030). Eir il rapport da cumpatibilità d'eira gnü a la conclusiun, cha'l proget saja per gronda part ecologic e cha per tsherts lös sajan da realisar masüras da cumpensaziun e da sgürezza. Tanter oter saraja per exaimpel da definir üna nouva zona da quietezza per la sulvaschina e d'abolir tsherts drets da passagi.

Revitalisar la piazza da parcar

In occasiun da la Festa da la raccolta a Valchava han ils responsabels da la Implants da sport AG Val Müstair fat recla-

ma per lur proget e vendü fingjà cartas da stagiun per la prosma stagiun d'inviern chi cumainza als 21 december e düra fin als 22 marz 2020. Il territori da skis Minschuns es hoz ragiundschibel unicamaing sur la via d'access stipa sül Pass dal Fuorn. Tenor ün stüdi viagian la gronda part dals giasts e skiunz cul auto fin pro la piazza da parcar Era Sot. Dombraziuns muossan cha quai sun raduond 30000 viadis cun autos privats tanter Tschieriv e la piazza da parkegi. Culla realisaziun da la pendiculara da Tschieriv fin i'l territori da skis da bundant ün kilometer, as pudessa revitalisar il parkegi Era Sot e redimensiunar la via d'access actuala.

L'artist da Tarasp ha preschantà sias obras

D'incuort ha gnü lö la vernissascha da l'exposiziun da l'artist Rudolf Glaser in seis atelier a Fontana Tarasp. L'exposiziun es amo averta fin als 17 d'october e finischa culla finissascha.

Rudolf Glaser es nat dal 1949 a Basilea cità ed es da chasa a Tarasp Fontana. Illa chasa Baumhauer viva el cun sia partenaria ed ha in quella giò'l plan terrain daspö il 2003 seis atelier ingio ch'el lavura ed organisescha exposiziuns. El preschainta sias obras eir in divers lös in Svizra ed a l'ester. In seis temp sco pittur d'art activ ha el s-chaffi bleras obras ed eir uossa sco pensiunà as dedichescha el a sia paschiun. D'incuort ha Glaser darcheu drivi las portas da seis atelier per muossar sias obras ad indigens e giasts. Sper las obras expostas as chatta in seis atelier schurmas da purtrets in tuottas grondezzas e culuors in möd cha minchün po contemplar sduvlond eir obras da temps passats. El pittura eir in dimensiuns plü pitschnas uschè cha minchün po cleger oura divers purtrets per pudair ornar üna paraid cun üna lingia da sias obras plü pitschnas. Glaser es ün uman fich calm chi tradischa però gugent seis möd da lavurar.



Rudolf Glaser davant üna da sias obras expostas.

fotografia: Benedict Stecher

al purtret üna fuorma individuala.» La surfatscha cullas culuors as fuorma da saj e nu po gnir influenzada. Per dar al purtret stabilità tacha Glaser vi dal fieuter ün vaider da plexi chi rinforza il fuond dal purtret.

Ün möd da lavurar cun imprevistas

«Mia lavur prediletta sun las cumposiziuns da culuors chi nu tradischan mi'intenziun precisa. Al principi da mias lavuors nu sta üna visiun precisa, uschè ch'eu nu cugnusch da prüma davent il resultat final.» La reduziun da culuors e fuormas laschan liber al contemplader da far sia interpretaziun persunala. Il quaders nu muossan fuormas figurativas dimpersè üna maisdada da culuors chi domineschan sias obras. Eir ils titels dals quaders nu tradischan l'intenziun precisa da Glaser. «Mias obras sun üna misculanza d'improvisaziun cun l'adattamaint d'elemaints per avair a la fin ün unicat chi'm cuntainta.» El vain eir influenzà per part da sia partenaria e quai til dà minchatant la cumprova dad esser sün buna via. L'artist fa part minchatant a cuors da pitturar in Germania: «Là as pittura diversas uras al di dürant ün'eivna ed experts da professiun dan buns tips e quels dan lura impuls per lavurar inavant cun nouv schlantsch. Impustüt Peter Casagrande es ün da quels chi m'ha influenzà fich ferm.» Rudolf Glaser ha lavurà sco magister da disegn ed artist liber e gioda uossa sia pensiun. (anr/bcs)

Cun fieuter e cun üna vetta da gip

L'artist pittura cun culuors d'öli e d'acril sün taila sco cumposiziun da culuors chi pon dar ad üna paraid alba blier colorit. Intant ha el chattà eir üna

nouva fuorma da s'exprimer ingio cha'l möd da lavurar spordscha als purtrets la pussibilità da's sviluppar eir sves e chi dà a sias obras üna taimpra

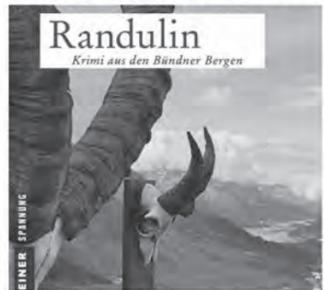
particulara. «Il fuonds da meis purtrets sun per part fats cun üna surtratta da fieuter e cun üna vetta da gip bletsch da trais fin quatter millimeters gros-

sezza. Sün quella surfatscha cumainz'eu lura da pitturar e l'interessant vi da quel möd da lavurar es cha'l gip fuorma sfessas cun gnir süt e dà a la fin

L'exposiziun da Rudolf Glaser a Tarasp es amo averta fin als 17 october vi per l'eivna da las 14.00 a las 18.00. Sonda e dumengia da las 10.00a las 12.00 e da las 14.00 a las 17.00.

**FREITAG,
11. OKTOBER 2019
17.30 h**

Lesung mit Daniel Badraun



Schocher
PAPETERIE BÜCHER PONTRESINA

Zu vermieten ab 1. November 2019, in **Maloja** sehr schöne, moderne, unmöblierte
2½-Zimmer-Wohnung (66m²)
im 1. OG Casa La Planüra
Mietzins inkl. Garagenplatz und Nebenkosten Fr. 1300.– monatlich.
Anfragen unter 076 574 56 79

Suche ab November
**ein WG-Zimmer
oder kleine Wohnung**

in **St. Moritz**
oder näheren Umgebung.
Einzelbenutzung plus Haustier (Katze)
Florian Caluori
078 808 98 58
fcaluori84@bluewin.ch

SGO Stiftung
Gesundheitsversorgung
Oberengadin

www.spital-oberengadin.ch
www.promulins.ch

Die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin ist mit dem grössten Spital Südbündens und dem Pflegeheim Promulins für die medizinische Grundversorgung der Bevölkerung und der Gäste verantwortlich. Für die verschiedenen Bereiche in der **Hauswirtschaft** suchen wir nach Vereinbarung eine/n

**Mitarbeiterin / Mitarbeiter
Team Transport, Reinigung und Wäscherei**

Sie arbeiten sorgfältig und gewissenhaft wie auch effizient und sauber. Ihr Auftreten ist zuvorkommend und freundlich. Sie sind ein/e verlässliche/r Teamkollege/in und können sich sehr gut in Deutsch und Italienisch verständigen. Sie besitzen den Führerausweis Kategorie B.

Ihre vollständige Bewerbung mit Lebenslauf, Arbeitszeugnissen, Diplomen und Ausweisen senden Sie elektronisch an das Spital Oberengadin, Personal, Via Nouva 3, 7503 Samedan. Wir nehmen über die Mail-Adresse personal@spital.net nur Bewerbungen mit Dokumenten im PDF-Format an.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Zu vermieten in **St. Moritz**, grosszügige, helle

**3½-Zimmer-Wohnung
mit voller Seesicht,**

ca. 84 m², unmöbliert, Küche, Bad, Gäste-WC, Kamin, 2 Balkone und Lift, Waschküche, Trockenraum, Ski-Raum. Einstellhalle mit direktem Zugang ins Haus, Gargen- oder Aussenparkplatz möglich. Erstklassige Lage mit Rundblick, Blick auf See/Dorf/St. Moritz-Bad. Unmittelbare Nähe zu Coop, EZ, Bushaltestelle und See-Promenade.

Mietzins: Fr. 2 400.– zzgl. Nebenkosten

Vermietung ganzjährig als Dauermiete oder Ferienwohnung (als Erst- oder Zweitwohnung möglich)

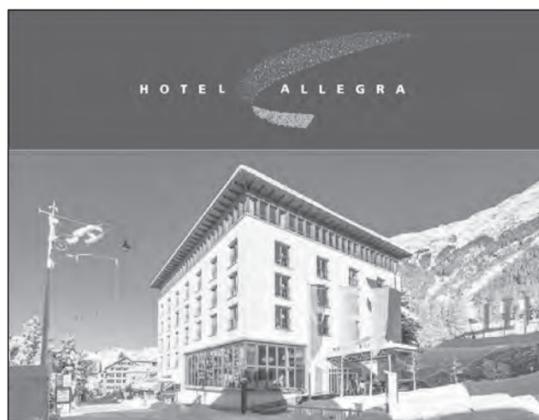
Besichtigungen möglich nach Vereinbarung
Auskünfte unter Tel: 076 375 07 46

**krebsliga graubünden
lia grischuna cunter il cancer
lega grigionese contro il cancro**

**Gemeinsam
gegen Krebs**

Herzlichen Dank für Ihre Spende.
IBAN CH97 0900 0000 7000 1442 0
PC 70-1442-0 www.krebsliga-gr.ch

Dieses Füllenschild kostet keine Spendengelder.



Wir suchen Sie !

...für ein gut eingespieltes Team zur Ergänzung auf die kommende Wintersaison (Eintritt nach Absprache)

**Stv. Chef de Réception
Ablöse Hotelbar / Frühstücksservice 60%**

Wenn Sie ...

- Viel Liebe zum Beruf, Engagement & Erfahrung mitbringen
- Deutsche Muttersprache oder fließend in Wort/Schrift sowie sichere Kenntnisse in E/I haben
- verantwortungsbewusst sind, gerne selbständig, qualitäts- und dienstleistungsorientiert im Sinne unserer Gäste und auch der Unternehmung handeln
- gerne ein aufmerksamer & herzlicher Gastgeber/In sind
- sich ein längerfristiges Engagement wünschen

.....dann sind Sie vielleicht schon bald im Team !

Es erwartet Sie ein interessantes & abwechslungsreiches Aufgabengebiet in einer hochklassigen & internationalen Umgebung, tarifl. Entlohnung, Möglichkeit der Unterkunft, Sonderkonditionen bei Partnerbetrieben etc...



Ihre kompletten Unterlagen richten Sie bitte an:
Hotel ALLEGRA, Regina Amberger, Direktion
Via Maistra 171
CH- 7504 Pontresina
Mail: regina.amberger@allegrahotel.ch



Zwischensaison

Ende Oktober erscheint in der «Engadiner Post/Posta Ladina» die beliebte Sonderseite «In der Zwischensaison offen».

Nutzen Sie die Gelegenheit und informieren Sie die Engadiner über Ihre Angebote oder Öffnungszeiten.

Erscheinung: 29. Oktober, 5. und 12. November 2019
Inserateschluss: 23. Oktober 2019

Gammeter Media | Tel. 081 837 90 00 | werbemarkt@gammetermedia.ch

**Ein Sonderangebot
für Sie!
3 für 2**



Das Medienhaus der Engadiner



Patinagi public Öffentlicher Eislauf

Von 9. Oktober 2019 bis 9. März 2020

Öffentlicher Eislauf:

Mo-So 10.00-16.00 Uhr

Ausnahmen vor allem an Wochendenden in Folge Spielbetrieb Eishockey!
Ausserordentlichen Trainingseinheiten oder Witterungsbedingt können ebenfalls Änderungen vorkommen. Bei Unklarheiten und/oder Fragen ist das Betriebsbüro zu kontaktieren.

Öffnungszeiten Schlittschuhvermietung:

Mo-Fr 10.00-12.00 Uhr

13.30-16.00 Uhr

Sa/So 10.00-16.00 Uhr

21.12.19-5.1.20

Täglich 10.00-16.00 Uhr

Preise Schlittschuhvermietung:

Erwachsene, CHF 8 / Miete - Kinder bis 18, CHF 3 / Miete
Hockeystock, CHF 2 / Miete (Stockbruch CHF 20)

Eintritt:

Eislaufveranstaltungen Eintritt frei
Änderungen zum Programm vorbehalten!

Curling und Eisstock:

Reservierungen auf
Anfrage. CHF 40/Rink,
resp. Bahn und Stunde

Eisreservation und Informationen:

Promulins Arena
Promulins 12
7503 Samedan
T 081 851 07 47

www.promulins-arena.ch

promulins-arena@samedan.gr.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadin



Einladung zum Pensions- Impulsreferat.

Finanziell abgesichert in den Ruhestand:
Wir laden Sie in Ihrer Nähe zum Apéro und
Impulsreferat ein.

**31.10.19, 18.30 Uhr, Hotel Belvédère, Scuol oder
14.11.19, 18.30 Uhr, Hotel Laudinella, St. Moritz**

Gemeinsam wachsen.

Jetzt kostenlos anmelden.
gkb.ch/impulsreferat

**Graubündner
Kantonalbank**

Soglio – in Reichtum und in Armut

Wie lebten die Patrizier und die Bauern früher in Soglio? Was wurde damals gegessen? Und wie wurden die Kastanien zubereitet? Der Besuch in einem alten, einfachen Bauernhaus und in einem noch älteren Patrizierhaus bot Antwortansätze auf diese Fragen.

Viele Interessierte hatten sich am Samstagnachmittag auf dem kleinen Platz vor der Gästeinformation in Soglio versammelt, bevor sich etwa 50 Gäste in zwei Gruppen zur Führung aufmachten. Mit Werner Anliker und Diego Giovanoli standen zwei ausgewiesene Kenner des alten und des heutigen Soglio zur Verfügung.

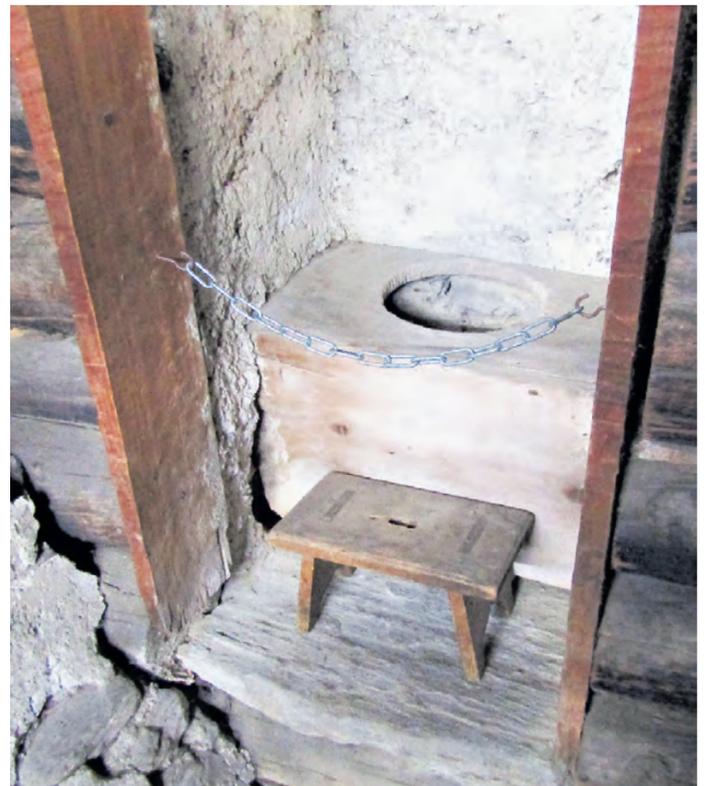
Patrizierhäuser um die Piazza

Wer nach Soglio kommt, geht oft von der Postautohaltestelle oder einem der beiden Parkplätze direkt ins Dorfszentrum zum Hotel Palazzo Salis und ist damit mittendrin im Thema. Man geht vorbei an neuen oder erneuerten Häusern, an alten und sehr alten, nicht renovierten Häusern, verfallenden und ausgebauten Ställen, man geht durch enge bis sehr enge Gassen. Wer fährt, ist ein- oder zweitheimisch, Bauer, Handwerker oder bringt als Gast das Gepäck ins Feriendomizil zur Piazza.

Da stehen sie dann, die Häuser und «Palazzi» der Familie Salis, welche seit dem 13. Jahrhundert in Soglio heimisch ist. Giovanoli, der sie alle in- und auswendig kennt, macht auf Details aufmerksam. Unten im ältesten der Salis-Häuser am Platz war früher das Postbüro, heute werden da regionale Produkte verkauft. Nirgends hat es ein Salis-Wappen – woran erkennt man das Salis-Haus? An den Steinplatten über den Fenstern zum Platz hin – so, wie beim Salis-Haus mit Wappen. Ganze sechs Gassen führen dahin – ein wahres, von den Erbauern der «Palazzi» gewolltes Dorfszentrum. Nur gegen Süd-



Das Kastaniengericht der Armen von früher (Bild links) und das Plumpsklo – den Reichen vorbehalten – im alten Bauernhauses.



Fotos: Katharina von Salis

westen klafft eine Lücke, da liegt ein Garten. «Der Salis-Palazzo, der hier hätte stehen sollen, liegt in Bondo», meinte Giovanoli augenzwinkernd. Oder der Erbauer des heutigen Hotel Palazzo Salis hat Häuser entfernen lassen, um die Aussicht auf den Pizzo Badile geniessen zu können.

Reiches Essen

Ausgerüstet mit Schuhüberzügen durften die Interessierten ins älteste Salis-Haus am Platz eintreten. Es ein Palazzo zu nennen, ist übertrieben, aber seine Wurzeln liegen im 15. Jahrhundert, und hinter der Tür folgt ein Gang mit Türen links und rechts in Vorratsräume. Eine Steintreppe führt hinauf zur Küche und zum edel getäferten Wohnzimmer und den Schlafzimmern mit Gewölben im zweiten Stock. Weiter

ging's in die «Stüa Granda», einem weiteren sehr alten Haus. Kredenz wurde im Keller aus dem 15. Jahrhundert ein Glas Wein, allerlei Häppchen und Kastanien-Veltliner-Sciatt, kleine Kugeln aus Buchweizen- und Kastanienmehl und Käse und «Kastanienpüreegüpfli» mit Schinken und Mayonnaise.

Einfaches, ärmliches Bauernhaus

Vor ein paar Jahren haben Elena und Ugo Giacometti an der Gassa d'la Strecchia zwei kleine, antike Gebäude erworben, ein weiteres gemietet und geräumt, um sie der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. «Ziel ist nicht, ein richtiges Museum zu gründen, sondern ab und zu die Türen unseres Hauses zu öffnen und damit den Menschen die Möglichkeit zu geben, mit eigenen Augen zu sehen, wie man in Soglio bis Anfang des

letzten Jahrhunderts lebte. Damit kann man die Identität des Ortes besser verstehen.»

Die Haustüre mündet direkt in der Küche, in welcher Ugo Giacometti am offenen Feuer die Kastanienspeise kochte: gedörrte Kastanien mit Wasser, Salz, wenig Speck und Rippli. Von hier geht's in die Stube mit einfachem Holztäfer, Buffet, Werkbank, Tisch. Auf der unverzierten Truhe steht das Zvieri bereit: (Kastanien-)Brot, Wurst, Trockenfleisch und Käse, auf dem Tisch ein Krug mit gesüstem Tee aus Soglio-Kräutern.

Im Stock darüber ein einfaches Schlafzimmer und ein Plumpsklo. Kastanien damals waren lange im unteren Bergell «das Brot der Armen». Es hiess, man brauche einen Baum pro Person. Sie wurden geröstet, vor allem aber ge-

trocknet, dann gekocht und je nach Verfügbarkeit mit wenig getrocknetem Fleisch angereichert. Die «Reichen» konnten sich andere Lebensmittel leisten – in einem Kochbuch der Perpetua von Salis aus dem 18. Jahrhundert erscheinen keine Kastanienrezepte. Heute sind sie oft eine Delikatesse, und der Fantasie der Kochzunft sind kaum Grenzen gesetzt.

Ob als Amuse-Bouche, Vorspeise, Hauptgang oder als Dessert oder gleich in jedem von vielen Gängen. Dazu kann ein Kastanienbier serviert werden. Danach darf's vielleicht ein Kastanienlikör oder Kastanien Schnaps sein. Am nächsten Sonntag gibt es die Gelegenheit, am Kastanienfest in Vicosoprano Kastanienkuchen und -torten zu probieren.

Katharina von Salis

Kreativität und Vielfalt im Alter

An der «Senart» in Susch zeigen acht kreative Seniorinnen und Senioren ihr Schaffen. Die Künstler geben zudem mit kurzen Statements einen Einblick in die Geschichten, die hinter jedem Werk stehen.

Grossflächige, abstrakte Acrylgemälde in leuchtenden Farben hängen neben zarten Farbstift-Blumenmustern, eine Silsersee-Abendstimmung in Öl begegnet der flächigen Aquarelltechnik aus der Toscana und ein «verletzter Vogel» aus Wurzelholz kontrastiert mit fotografischen Enkel-Eindrücken. Zu ihrem 100-Jahre-Jubiläum zeigt Pro Senectute Graubünden eine beeindruckende Vielfalt des künstlerischen Ausdrucks: von Malerei über Fotografie bis Skulpturen präsentieren die Aussteller aus dem Engadin, der Val Müstair und der Val Poschiavo ihre Werke. Mit «senart» thematisiert Pro Senectute diese Vielfalt, Kreativität und Farbigkeit des Alters.

Leidenschaft fürs kreative Schaffen

Bei aller Vielfalt verbindet aber eines alle Werke: die Leidenschaft für das kreative Schaffen. Hinter jedem der Bilder stecken Geschichten, auch Lebens- und Leidensgeschichten. Während der ehemalige Bauunternehmer Peder



Die Vernissage der «Senart» war eine kleine, feine Feier für eine kleine und feine Ausstellung mit Kunstwerken von kreativen Senioren im urigen Ambiente der Gravacultura, begleitet von selbst komponierter Cellomusik. Foto: Othmar Lässer

Buchli schon als Schüler regelmässig Sechser im Zeichnen mit nach Hause brachte, bringt Uorschla Vonmoos mit ihrer faszinierend eigenen Aquarelltechnik Erinnerungen an Reisen und Naturbegegnungen auf's Papier. Und die älteste Ausstellerin erklärt ihre Leidenschaft: «Erst recht half mir das Zeichnen und Malen während der Zeit, als mein Mann erkrankt war. Nach seinem Tod verarbeitete ich die Trauer in meinen Bildern.»

Klein und fein in Susch

Natürlich ist die ganz grosse Kunst in Susch eher auf der anderen Innseite zu finden, und die kreativen Senioren bezeichnen sich selbst nicht alle als Künstlerinnen. Das Ambiente im Keller der Gravacultura steht aber dem grossen Museum-Bruder in nichts nach. Die Kombination aus Natursteinwänden und Holzdecke verbindet die so unterschiedlichen Bilder zu einer attraktiven Gesamtschau. Der einheimische Be-

trachter erkennt Bekanntes mit neuen Blicken. Entsprechend war auch die Vernissage für die kreativen Seniorinnen und Senioren ein berührendes Erlebnis, stimmig umrahmt von – ebenfalls selbst geschriebenen – Cellostücken und Gedichten. Die Ausstellung in Susch dauert bis zum 10. Oktober. In Samedan stellen die Künstler und Künstlerinnen ihre Bilder noch bis Ende Januar auf der Beratungsstelle von Pro Senectute Graubünden aus. Othmar Lässer

Recherche für die Architekturbiennele

Samnaun Wie sieht die Schweizer Grenze aus? Und wie breit ist sie? Das Projekt für den Schweizer Pavillon an der Architekturbiennele von Venedig 2020 nimmt die physische Realität und die sensorische Wahrnehmung der Grenze unter die Lupe und rekonstruiert deren materiellen und immateriellen Aspekte im Rahmen einer Ausstellung, die sowohl in Venedig als auch in der Schweiz zu sehen sein wird. Den Auftakt des Projekts bildet eine Reise zu den Menschen, die an der Grenze leben. Die Reise beginnt im September und dauert bis Dezember. An jedem Etappenziel wird ein mit einer Modellwerkstatt ausgestatteter Lastwagen im öffentlichen Raum stationiert und die lokale Bevölkerung dazu eingeladen, ihre Geschichten zu erzählen und plastische Modelle eines Orts ihrer Wahl an der Grenze herzustellen. Die Ergebnisse dieser Recherche werden anschliessend zu einer Ausstellung zusammengeführt und im Schweizer Pavillon in Venedig sowie in den Schweizer Grenzgemeinden präsentiert.

Von Dienstag bis Donnerstag war der Lastwagen des Projektteams in Samnaun an der Grenze zu Österreich. Die Architekturbiennele in Venedig findet alle zwei Jahre alternierend mit der Kunstbiennale statt. Die Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia ist jeweils für die Ausstellungen im Schweizer Pavillon verantwortlich. Für die Architekturbiennele schreibt sie einen Wettbewerb aus, die eingegangenen Projekte werden von einer Jury beurteilt. (pd)

FC Celerina mit viel Moral zum Sieg

Fussball Nach einer durchwachsenen englischen Woche mit einem Unentschieden beim CB Surses und der Niederlage gegen den CB Lumnezia stand für die erste Mannschaft des FC Celerina vergangenen Sonntagmittag das nächste Spiel an. Die Gastmannschaft US Schluen Ilanz II, ebenfalls in der vorderen Tabellenhälfte anzusiedeln, war zu Gast.

Die Mannschaften starteten verhalten in die Partie. Ein ungefährlicher Kopfball von Pedro Goncalves nach acht Minuten blieb die einzige Offensivaktion einer ereignisarmen Startphase. So dauerte es weitere 20 Minuten bis zur nächsten nennenswerten Chance. Diego Carrajo parierte einen schön getretenen Freistoss der Gäste. Der anschließende Eckball wurde immer länger und länger, landete beim zweiten Pfosten, wo ein Schluener bereit stand und zum 0:1 einnicken konnte.

Das Heimteam wollte auf diesen Gegentreffer reagieren. Flügelspieler Joel Bassin fasste sich ein Herz, versuchte es mit einem starken Schuss aus der zweiten Reihe und traf nur die Querlatte. Viele Fehlpässe und einfache Ballverluste in der Vorwärtsbewegung verhinderten aber weitere Chancen zum Ausgleich. Viel mehr gelang es der US Schluen/Ilanz von den Celeriner Fehlern zu profitieren und Konter zu spielen. In der 36. Minute verwerteten sie einen solchen zum 0:2-Pausenstand.

Interimscoach Kilian Steiner schien in der Kabine die richtigen Worte gefunden zu haben. Die Celeriner kamen nach dem Pausentee sichtlich motiviert aufs Feld und erhöhten den Druck aufs gegnerische Tor gleich nach Wiederanpfiff. Bei der Chancenverwertung gab es in den Minuten nach dem Seitenwechsel durchaus noch Luft nach oben, die Richtung war allerdings klar.

Mit grossen Schritten marschierte Captain Claudio Cadonau nach einer guten Spielstunde in den gegnerischen Sechszehner, wo er nur noch regelwidrig vom Ball getrennt werden konnte. Der



Der FC Celerina freut sich über die drei gewonnenen Punkte.

Foto: Daniel Zaugg

Unparteiische entschied folgerichtig auf Elfmeter. Sebastian Pfäffli schickte den gegnerischen Torwart in die falsche Ecke und verwandelte eiskalt zum 1:2-Anschlusstreffer. Damit sollte die Aufholjagd für den FC Celerina beginnen. Gleich beim nächsten Eckball fand Pedro Goncalves den Kopf von Mitspieler Andre Magalhaes, der sich nicht zweimal bitte liess und zum Ausgleich traf.

Der FC Celerina war in dieser Phase klar die bessere Mannschaft. Viele Diskussionen mit dem Schiedsrichter bremsen jedoch den Spielfluss. So wurde Patrick Barros der erste Führungstreffer

wegen einer Abseitsposition aberkannt. Die Gastgeber wollten den Sieg nun unbedingt und warfen alles nach vorne. Dadurch kam die US Schluen/Ilanz immer wieder zu gefährlichen Möglichkeiten, welche das Innenverteidigerduo um Mustafa Jusufi und Sebastian Pfäffli aber im Keim erstickte. Pfäffli war es dann auch, der nach einer Balleroberung mit einer langen Flanke Patrick Barros lancierte. Mit einem sehenswerten Lupfer düpierte dieser den hereausenden Torwart und besiegelte damit den viel umjubelten Celeriner Führungstreffer. In den Schlussminuten musste die FCC-Defensive noch

einmal viel Abwehrarbeit verrichten. Die US Schluen/Ilanz versuchte mit hohen Bällen ihre gross gewachsenen Vorderleute in Szene zu setzen, um doch noch einen Punkt aus dem Engadin mitzunehmen. Dank einem kämpferischen Auftritt und einem FCC-Goalie Carrajo, der sich in jeden Schuss warf und dabei alles riskierte um seinen Kasten sauber zu halten, schaffte es die Celeriner Elf, den Sieg über die Zeit zu bringen.

Nach einem holprigen Beginn drehte der FC Celerina mit viel Moral und einer mannschaftlich geschlossenen, kampfstarken Leistung dieses Spiel und sicherte

sich vor allem aufgrund der besseren zweiten Halbzeit die drei Punkte. Am nächsten Sonntag folgt das nächste Heimspiel. Zu Gast ist der Tabellennachbar SC Rhäzüns. Das Spiel auf dem Fussballplatz San Gian in Celerina wird um 13.00 Uhr angepfiffen. Manuel Bertogg

Tore: 0:1 (30. Min.), 0:2 (36. Min.), 1:2 Sebastian Pfäffli (63. Min.), 2:2 Andre Magalhaes (65. Min.), 3:2 Patrick Barros (82. Min.)

Kader: Diego Carrajo; Manuel Bertogg, Mustafa Jusufi, Sebastian Pfäffli, Claudio Cadonau; Joel Bassin, André Ferreira Magalhaes, Altin Kryeziu, Pedro Goncalves; Gafur Jusufi, Patrick Barrus; Kilian Steiner, Alex Achtnich, Francesco Catturani, Leunat Kelmendi, Ammar Jusufi, Lucas Oliveira.

Engadiner Trio bei Murten-Fribourg

Laufsport Nur noch zehn Athleten aus dem Bündnerland vertraten den Kanton bei der 86. Austragung des Schweizer Klassikers Murten-Fribourg über 17,17 Kilometer. Dabei war Massimo Canti aus St. Moritz mit 1:29:13 der bestklassierte Bündner.

Die eingeladenen Gäste aus Afrika gaben beim Gedenklauf Murten-Fribourg den Ton an und stellten mit Dominic Lobalu Lokinyomo aus dem Sudan mit 54:01 den Spurtsieger über Muleta Neda (ETH) und den auf einen Schweizer Pass wartenden Simon Tesfay (ETH/LC Uster) mit 54:14. Massimo Canti

(St. Moritz) konnte sich mit 1:29:13 den 2028. Rang erlaufen und sicherte sich einen Platz im vorderen Mittelfeld.

Bei den Damen, Helen Tola Bekele 57:50 gewann hochüberlegen vor ihren Landsfrauen Merine Gezahegn mit 1:02:53 und Silas Israel Geletu mit 1:04:55, konnte sich Anne Gerber aus Celerina mit 1:35:47 auf dem 563. Rang und Sarah Müller aus Sta. Maria mit 1:39:09 auf dem 761. Rang klassieren. Bei den Herren beendeten 4259 Läufer und bei den Damen 1845 Läuferinnen die wellige Laufstrecke von Murten nach Fribourg. (rue)

Laufsport Bei besten Bedingungen wurde der Giro di Lago von Miralago nach Poschiavo über 11,4 Kilometer von Abdelhak El Jandari aus Sondrio gewonnen. Livio Zanetti aus Poschiavo überzeugte hinter einem Trio aus Italien mit dem vierten Rang.

Kurz nach dem Start konnte sich ein Trio absetzen und lieferte einen harten Kampf um den Tagessieg, wobei Abdelhak El Jandari (Sondrio) nach 37:56 Minuten das Ziel in Poschiavo passierte. Bernardo Sassella (Grosio) mit 38:53 und Graziano Zugnoni (Novate Mezzola) mit 39:21 vervoll-

ständigten das Podest. Nach 40:44 überquerte der einheimische Livio Zanetti das Ziel unter starkem Applaus der Zuschauer.

Mit dem 18-jährigen Jan Crameri aus Poschiavo und dem 19-jährigen Fabio Baracchi aus Celerina bestritten auch zwei Nachwuchsläufer diesen Event. Erwähnenswert ist sicher, dass der 69-jährige Giancarlo Valmadre aus St. Moritz und Mitar Cvorovic aus Pontresina mit bereits 73 Jahren die Strecke mit Bravour beendeten. Beide gehören seit Jahrzehnten «zum treuen Inventar» dieser traditionellen Ver-

anstaltung. Auch die Damenkonkurrenz wurde von den italienischen Nachbarn dominiert. Elisa Desco (Bormio) mit 41:30 klassierte sich vor Ivana Iozzia (Livigno) mit 42:47 und Elisa Sortini (Talamona) mit 44:05.

Als schnellste Puschlaverin konnte sich die 37-jährige Ursina Badilatti mit einer Spitzenzeit von 49:43 im 10. Rang klassieren, derweil Katia Fancoli aus Poschiavo sowie Daniela Crameri und Barbara Crameri (beide aus San Carlo) vor der 66-jährigen Verena Piccinin aus St. Moritz das Ziel erreichten. (rue)

Anzeige

Wahlherbst 2019: Jede Stimme zählt!

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» recherchiert, informiert und analysiert das Geschehen rund um die Eidgenössischen Wahlen 2019. Ein besonderes Augenmerk richtet sie auf die zwölf Kandidatinnen und Kandidaten aus Südbünden. Die «Zeitung der Engadiner» bringt Fakten und Hintergründe zu den Wahlen und hilft Ihnen, sich eine Meinung zu bilden.

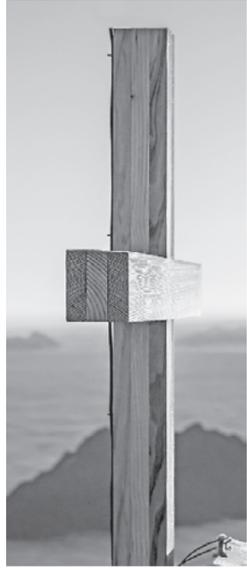
Meinungsbildung

«Je mehr die Medien über die lokale Politik berichten, desto höher ist die Wahlbeteiligung.»

Studie Kübler/Goodman, Uni Zürich



Das Medienhaus der Engadiner



Todesanzeigen und Danksagungen in der «Engadiner Post/Posta Ladina» aufgeben

Im Todesfall einer oder eines Angehörigen beraten wir Sie und helfen Ihnen gerne bei der Auswahl oder Formulierung einer Todesanzeige.

Sie finden uns im Büro in St. Moritz-Bad, Via Surpunt 54, Telefon 081 837 90 00 oder im Büro in Scuol, Stradun 404, Telefon 081 861 60 60.

Sollten Sie bereits eine formulierte Todesanzeige haben, können Sie uns diese via E-Mail übermitteln:
werbemarkt@gammetermedia.ch

Die Website der «Engadiner Post/Posta Ladina» hilft bei einem Todesfall einer oder eines Angehörigen mit wichtigen Informationen weiter: www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

*So mit Augenblicksblicken
So im Vorübergehen
Sah ich das Glück mir winken
Glitzern, flimmern, vergehen*

Hermann Hesse

Todesanzeige

Warm, bunt, lebensfroh, wild und wunderbar
– im Leben und der Liebe –
So bist du für immer Teil von uns.

Elisa Leuenberger

21. November 1947 – 1. Oktober 2019

Dich weiterziehen zulassen fällt uns schwer
Im kleinsten Familienrahmen sagen wir dir:
'Auf Wiedersehen'.
Du fehlst uns sehr.

René und Jan Leuenberger mit Flavia und Amia





Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post

POSTA LADINA

engadin.online



Das Portal der Engadiner.

Arbeiter von Bagger erfasst

Polizeimeldung Auf einer Baustelle in Pontresina wurden am Montag mit einem Bagger Befestigungsarbeiten an einem Bachufer ausgeführt. Um 13.15 Uhr wollte der Baggerführer sein Arbeitsgerät drehen. Dabei wurde ein 47-jähriger Arbeiter vom Heck der drehenden Kabine erfasst und aus einer Höhe von rund fünf Metern in das Bachbett hinuntergeschleudert. Durch die Rettung Oberengadin sowie einen Notarzt wurde der mittelschwer Verletzte erstversorgt und für die Rettung vorbereitet. Anschliessend wurde der Verunfallte mit einer Windenaktion durch die Rega geborgen und ins Spital nach Samedan geflogen. Die Kantonspolizei Graubünden klärt den genauen Unfallhergang ab. (kapo)

Selbstunfall fordert mittelschwer Verletzten

Polizeimeldung Ein 36-jähriger Lieferwagenfahrer fuhr am Sonntag um 22.00 Uhr zusammen mit einem 35-jährigen Mitfahrer vom Albulapass kommend in Richtung Engadin. In einer starken Rechtskurve kam der Lenker von der Albulastrasse ab, fuhr über eine steile Böschung hinunter und brachte sein Fahrzeug rund dreissig Meter neben der Strasse zum Stillstand. Der Beifahrer verletzte sich mittelschwer am Rücken und musste mit der Rettung Oberengadin ins Spital nach Samedan gebracht werden. Die Bergung des Unfallfahrzeugs konnte erst am Montagvormittag durchgeführt werden. Die Kantonspolizei klärt die genaue Unfallursache ab. (kapo)

Operativer Leiter des Hotel Belvédère

Scuol Das Hotel Belvédère erhält mit Kay Hempel einen neuen Gastgeber, der sich zukünftig gemeinsam mit der Besitzerfamilie Kurt und Julia Baumgartner um das Wohl der Gäste im Viersterne-Superior-Hotel Belvédère in Scuol kümmern wird. Hempel ist diplomierte Hotelmanager NDS HF und bringt viel Erfahrung in der gehobenen Hotellerie in der Schweiz und gar aus Übersee mit. Er ist gelernter Koch, staatlich geprüfter Betriebswirt und übte 20 Jahre verschiedene Funktionen in der Hotellerie aus. Sein Start in der Schweiz erfolgte im Suvretta House in St. Moritz, danach folgten Stationen in der Tschuggen Group, in Zürich und im Berner Oberland. Jürgen Walch, der sechs Jahre für die Belvédère Hotels tätig war, bleibt der Belvédère-Hotelfamilie auf Projektbasis als strategischer Berater erhalten. (Einges.)

Glückwunsch zum Jubiläum

St. Moritz Die Geschäftsleitung der Graubündner Kantonalbank (GKB) freut sich, Heidi Ferkl zu ihrem Dienstjubiläum gratulieren zu können. Im Oktober ist sie seit 20 Jahren für die GKB tätig und arbeitet als Leiterin Service Center am GKB-Regionalsitz in St. Moritz. (Einges.)



Begegnung mit dem flinken Jäger

Im letzten Jahr ernannte Pro Natura das Hermelin (*Mustela erminea*) zum Tier des Jahres. Das Hermelin ist ein reviertreuer, flinker Mäusejäger und bewohnt vorzugsweise abwechslungsreiche, offene Landschaften, welche ihm eine Fülle von Verstecken, Jagdgebieten und Wanderachsen bietet. Fehlen solch kleinstrukturierte Landschaften, so verschwinden mit dem Hermelin oft auch andere Arten, die auf solche Lebensräume angewiesen sind. Kein Wunder, sind dem Fotografen die Aufnahmen des Hermelins am Ende des Gravatalsees beim Einfluss des Beverin in den Inn im Perimeter der Inn-Revitalisierung gelungen, wo er kürzlich das Treiben des kleinen, flin-

ken Jägers rund eine halbe Stunde lang ungestört beobachten konnte. Das Hermelin gehört zur Familie der Marderartigen und damit auch zu Fischotter, Dachs, Iltis, Nerz oder Wiesel. Hermelin (*Mustela erminea*) und Mauswiesel (*Mustela nivalis*) sind Unterarten des Wiesels. Eines der Hauptmerkmale des Hermelins ist seine schwarze Schwanzspitze. Im Winter ist sein Fell weiss, was ihm zeitweilig eine Rolle in der Pelzindustrie zutrug. So wurde das reinweisse Hermelinfell seit dem frühesten Mittelalter als Symbol von Reinheit und Makellosigkeit, vorab bei fürstlicher oder ritterlicher Kleidung genutzt. (jd) Fotos: Peter Müller, Neuhausen

Die Synia im Kloster Val Müstair

Val Müstair Frühmorgens startete der Familienausflug der Syna-Sektion Domat/Ems und Umgebung via Flüelapass nach Scuol. Ziel war das Kloster Val Müstair. Hinter den Klostermauern war es etwas kühl, da die Kirche und das Museum nicht beheizt werden. Umso spannender empfand die Gruppe die Ausführungen der Gruppenführerinnen zur Geschichte rund ums Kloster. Zum Schluss erzählte die einheimische Priorin Domenica ihre Geschichte, wie und warum sie Nonne geworden ist. Bereits vor rund 50 Jahren wurde sie regelrecht dazu berufen, diesen grossen Schritt zu machen. Heute leben im Kloster Müstair elf Nonnen. (Einges.)

Lebensretter auf Reisen

Ausflug Insgesamt 24 Personen der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft St. Moritz-Engadin verbrachten das Wochenende vom 28./29. September zusammen. Von St. Moritz ging es über den Julierpass ins Rheintal, weiter nach Diepoldsau, über Weiler im Allgäu nach Füssen. In Füssen lernte die Gruppe bei einer Stadtführung die Stadt besser kennen. Nach der Übernachtung in Schwangau wurden alle in die Aufgaben der Wasserwacht am Förgensee eingeführt. Nach einem «Wettkampf» – die Gruppe wurde auf zwei Drachenschiffe aufgeteilt – ging es zurück in Richtung Engadin. (Einges.)

Frauenverein im Kutschenmuseum

Ausflug Am 24. September stattete der Frauenverein dem Kutschenmuseum auf der Oberalpina einen Besuch ab. Danco Motti begrüßte die Frauen herzlich und startete mit dem Rundgang durch seinen Betrieb, der aus Mutterkühen, Schweinemast, Fuhrhaltere, einer Edelweissplantage und einer Biogas-Anlage besteht. Der Kuh- und Pferdestall war leer, da die Tiere draussen die frische Luft geniessen durften. Im 2013 wurde der Hof umgebaut. Motti ergriff die Gelegenheit und verwirklichte sich seinen Traum. Über dem Pferdestall richtete er ein Kutschenmuseum ein. Mit Herzblut, Geschick und viel Zeit ist das Kutschenmuseum entstanden – vom kleinsten Taschenmesser bis hin zur original Julier Postkutsche. (Einges.)

Erfolgreiche Schafzüchter

Tiere An der ersten schweizerischen Schaf- und Ziegen-Jungzüchterausstellung vom 28. September in Cazis konnten Fiona und Lian Städler aus Zernez grosse Erfolge feiern. Mit ihren vier Tieren gewannen sie zuerst zwei Abteilungspreise, einen zweiten und dritten Rang. Als Krönung gewann am Schluss das fünfjährige Mutterschaf Belinda den Final der schönsten Schafe und konnte somit den ersten Gesamtsieg und den «Miss»-Titel ins Engadin holen. (Einges.)

WETTERLAGE

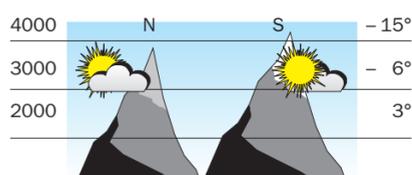
Nach der Kaltfront liegen die Alpen in einem Tiefdruckkomplex über Nordeuropa und einem Hoch über Südwesteuropa in einer West- bis Nordwestströmung. An der Alpensüdseite kommen nordföhnige Effekte zum Tragen, während an der Alpennordseite ausgedehnte Wolkenfelder durchziehen.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Windig, kühl, aber zunehmend sonnig! Der Wind lenkt Wolken ins Engadin. Diese sind am Vormittag generell etwas häufiger und dichter. Die Südtäler werden infolge nordföhniger Effekte bereits stärker abgetrocknet, sodass sich Wolken meist entlang der Berggipfel hin zum Engadin halten. Ansonsten kann sich die Sonne hier von der Früh weg in Szene setzen. Gleichzeitig bilden sich auch im Engadin die Wolken verstärkt zurück und die Sonne setzt sich durch. Die Temperaturen legen im Tagesverlauf mit Föhn und Sonnenschein deutlich zu.

BERGWETTER

Dichtere und tief liegende Wolken behaupten sich mit dem kräftigen West-, bis Nordwestwind vor allem an der Grenze zu Nord- und Mittelbünden. Südlich davon trocknet der Nordföhn die Luft ab, die Gipfel sind meist schon wolkenfrei. Die Frostgrenze liegt bei 2400 Meter Seehöhe.



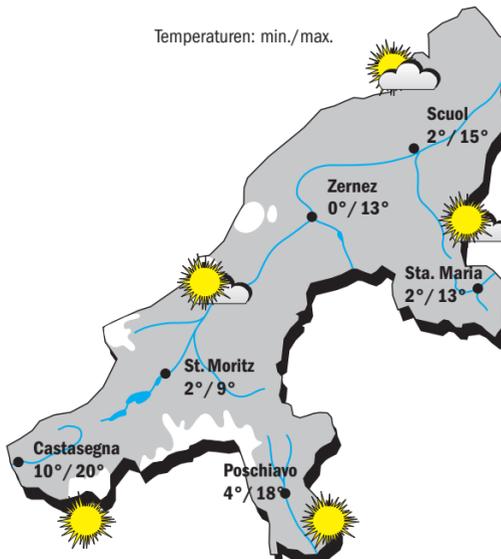
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	4°	Sta. Maria (1390 m)	5°
Corvatsch (3315 m)	2°	Buffalora (1970 m)	0°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	5°	Vicosoprano (1067 m)	8°
Scuol (1286 m)	3°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	7°
Motta Naluns (2142 m)	8°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C 1 / 18	°C 2 / 20	°C 3 / 20

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C -1 / 12	°C -2 / 15	°C 0 / 14